

Übernatürliches Leben

durch die Gaben des Heiligen Geistes

von

A.L. und Joyce Gill

Weitere Bücher von A.L. und Joyce Gill

Gottes Bundesegen für dich

Gottes Zusagen für jedes deiner Bedürfnisse

Zur Herrschaft auserwählt

Weiche! Im Namen Jesu

Sieg über die Täuschung

(Diese Bücher sind z. Zt. nur auf Englisch erhältlich,
genaueres unter www.gillministries.com)

Leitfäden in dieser Serie

Die Vollmacht des Gläubigen

Wie man aufhört zu verlieren, und anfängt zu siegen

Die erfolgreiche Gemeinde

Gemeinde bauen mit Hilfe der Apostelgeschichte

Gott versorgt uns mit Heilung

*Wie man Gottes heilende Kraft empfängt
und damit anderen dient*

Die Gaben des Dienstes

*Apostel, Prophet, Evangelist,
Pastor, Lehrer*

Evangelisieren mit Wundern

Gottes Plan, um die Welt zu erreichen

Lebensweisen

Nach dem alten Testament

Lobpreis und Anbetung

Wie werde ich ein Anbeter Gottes

Gebet

Den Himmel auf die Erde holen

Das Bild der neuen Schöpfung

Wissen, wer du in Christus bist

Über die Autoren

A.L. und Joyce Gill sind international bekannte Bibellehrer, Autoren und Redner. A.L.s apostolischer Dienst hat ihn in über 50 Länder der Erde geführt. Er predigt zu Versammlungen von zeitweilig über 100.000 Menschen, und erreicht Millionen durch Radio und TV.

A.L.s und Joyces Bücher und Leitfäden haben sich allein in den USA über 2 Millionen Mal verkauft. Ihre Schriften werden weltweit in Bibelschulen und Seminaren verwendet, und sind in zahlreiche Sprachen übersetzt worden.

Die wegweisenden Wahrheiten des Wortes Gottes zeigen sich machtvoll im Leben ihrer Hörer und Leser, durch die dynamischen Predigten, die instruktive Lehre, die Videoschulen und die Hörcassetten.

Die Teilnehmer ihrer Lobpreis- und Anbetungs-Seminare erfahren die Herrlichkeit der Gegenwart Gottes, wenn sie entdecken, wie sie Seine echten und vertrauten Verehrer werden können. Viele haben eine neue und aufregende Dimension mutigen und siegreichen Lebens kennen gelernt, durch die Lehre über die Vollmacht des Gläubigen.

Die Gills haben vielen Gläubigen geholfen, mit ihren von Gott gegebenen, übernatürlichen Gaben in den Dienst zu treten, und die heilende Kraft Gottes durch ihre Hände fließen zu lassen. Viele haben gelernt, alle neun Gaben des Heiligen Geistes in ihrem Dienst und in ihrem Alltag einzusetzen.

Sowohl Joyce als auch A.L. haben einen Magister in Theologie, A.L. hat zusätzlich an der Vision Christian University in Philosophie promoviert. Ihr Dienst stützt sich einzig und allein auf die Bibel und das Evangelium Jesu Christi, ist fest im Glauben verankert, und wird gelehrt im Heiligen Geist.

Ihr Dienst ist ein Beweis für das liebende Herz Gottes. Ihre Predigten und ihre Lehre werden begleitet von großer Salbung, von Zeichen, Wundern und Heilungen, und viele werden wie durch eine Woge von Gottes Kraft erfasst.

Die Zeichen der Erweckung, die viele erfahren beinhalten heiliges Gelächter, Weinen im Angesicht Gottes und andere, großartige Manifestationen Seiner Gnade und Macht.

(Um sich von den spektakulären Heilungen und anderen Segnungen in Dr. Gills Dienst zu überzeugen, sind z.B. die Videocassetten und DVDs der ISDD zu empfehlen, siehe auch www.isddbibelschule.de, Anm. des Übersetzers)

Ein Wort an Bibellehrer und –Schüler

Durch diesen wirksamen und praktischen Leitfaden werden Gläubige darin angeleitet, alle neun Gaben des Heiligen Geistes anzuwenden. Durch eine enge Beziehung zum Heiligen Geist wird jeder einzelne die Freude entdecken, die das Wirken des Übernatürlichen im täglichen Leben bereitet. Da sie alle auf dem mündlich Aussprechen basieren, sind die Offenbarungs- und Vollmachts-Gaben einfach zu verstehen und zu erfahren.

Wir empfehlen, bevor dieser Kurs gelehrt wird, die Videos oder Cassetten zu diesem Kursus zu sehen bzw. zu hören. Je mehr Sie sich mit den Wahrheiten von Gottes Wort „durchtränken“ – in diesem Fall die Geistesgaben betreffend – desto mehr werden diese Gaben in Ihrem Leben aktiviert werden. Dieser Leitfaden wird dann ein gutes Grundgerüst bieten, um diese Wahrheiten anderen mitzuteilen, und das *Übernatürliche Leben* auch in den Schülern freizusetzen.

Persönliche Lebenserfahrung ist unerlässlich für wirkungsvolles Lehren. Die Autoren haben solche jedoch aus dem Text herausgelassen, damit der jeweilige Lehrer sie aus seinem eigenen Erfahrungsschatz ergänzen kann. Er kann seinen Unterricht natürlich auch mit den Erlebnissen anderer Menschen illustrieren, je nachdem wozu seine Schüler den besten Zugang finden. Wir sollten immer daran denken, dass es der Heilige Geist ist, der uns in allen Dingen lehrt, und dass wir, ob wir nun lernen oder unterrichten, immer vom Heiligen Geist bevollmächtigt und geführt sein sollten.

Es ist auch wichtig, dass wir uns am Ende einer jeden Lektion „eine Auszeit nehmen“ und das Wirken in den Geistesgaben praktisch üben, parallel zur Theorie. Wir empfehlen außerdem, jede Lektion mit einer kurzen Zeit der Anbetung und des Lobpreises zu beenden. Dann sollten Sie sich gegenseitig ermutigen, den Schritt zu wagen und die jeweilige Geistesgabe freizusetzen, damit sie durch den Schüler spürbar „hindurchfließt.“ Nachdem Sie sich auch eine Weile gestattet haben, die Gabe durch die ganze Gruppe fließen zu lassen, schlagen wir vor, dass danach kleinere Gruppen mit je einem Leiter gebildet werden. Die Leiter – die darauf vorbereitet werden müssen – sollen dann die Schüler noch mal dazu ermutigen, diese Geistesgaben auch in ihrem Leben anzuwenden.

Dieser Leitfaden ist ausgezeichnet für Einzelstudium oder Lerngruppen geeignet, z.B. für Bibelschulen, Sonntagsschulen und Hauskreise. Es ist wichtig, dass sowohl Lehrer als auch Schüler eine Kopie des Leitfadens im Unterricht benutzen. In die besten Bücher wird hineingeschrieben, es wird unterstrichen, über den Text nachgedacht und reflektiert. Wir haben daher Platz für Kommentare und Notizen gelassen. Das vorliegende Format wurde für schnelles Nachschlagen und das Wiederfinden von Textstellen konzipiert. Dieses Format macht es leicht, den Inhalt anderen zu lehren, sobald man ihn einmal durchgearbeitet hat.

Paulus schrieb an Timotheus:

...und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren! 2 Timotheus 2,2

Dieser Kurs ist zum Selbststudium im MINDS (Ministry Development System) Format verfasst, ein speziell entwickeltes Lernprogramm für den geistlichen Dienst. Dieses Konzept soll es besonders leicht machen, die Lehre weiterzugeben, und jeden Schüler zum Multiplikationsfaktor zu machen – im Leben, im Dienst und im zukünftigen Unterricht. Jeder Schüler, der den Leitfaden einmal durchgearbeitet hat, kann ihn leicht auch anderen unterrichten.

Inhalt

Lektion 1	Der Heilige Geist	5
Lektion 2	Die Kraft des Heiligen Geistes empfangen	10
Lektion 3	In Zungen reden	18
Lektion 4	Wichtige Hilfsmittel für den Dienst	26
Lektion 5	Die Geistesgaben, nach Art unterschieden	32
Lektion 6	Gaben der sprachlichen Eingebung–Zungenrede und Auslegung	39
Lektion 7	Gaben der sprachlichen Eingebung - Prophetie	49
Lektion 8	Offenbarungsgaben – Geisterunterscheidung	60
Lektion 9	Offenbarungsgaben – Wort der Erkenntnis	73
Lektion 10	Offenbarungsgaben – Wort der Weisheit	85
Lektion 11	Gaben der Kraft – Glauben	98
Lektion 12	Gaben der Kraft – Wunderwirken	109
Lektion 13	Gaben der Kraft – Heilung	118

*) die für die Übersetzung verwendeten Bibelzitate stammen grundsätzlich aus der Revidierten Elberfelder Bibel, Wuppertal © 1985, 1992.

An einzelnen Stellen jedoch beziehen sich die Gills auf konkrete Formulierungen, die in der Elberfelder Bibel nicht vorkommen.

An diesen Stellen zitiere ich die jeweils am besten passende Übersetzung, Anm. des Übersetzers

Lektion 1

Der Heilige Geist

Wer ist der Heilige Geist?

Wenn wir Gott wirklich kennen lernen wollen, dann reicht es nicht, wenn wir uns nur mit dem Vater und dem Sohn beschäftigen, wir müssen auch dem Heiligen Geist auf reale und persönliche Weise begegnen.

Gott ist im Wesen eins, und doch stellt Er sich uns in drei klar unterscheidbaren Personen dar. Jede Person der Gottheit ist gleichwertig und hat alle Eigenschaften Gottes. Jede Person Gottes, die uns einzeln offenbart wird, hat ganz bestimmte Funktionen und eine eigene Persönlichkeit. Der Heilige Geist, ganz wie der Vater und der Sohn, sehnt sich danach, in eine persönliche Beziehung mit uns zu treten. Er möchte, dass wir mit Ihm vereint leben und handeln, und erkennen, wie wichtig Sein Einfluss auf unser Leben ist.

DIE FUNKTION DES HEILIGEN GEISTES OFFENBART IM ALTEN TESTAMENT

Bei der Schöpfung

Der Heilige Geist war Teil der Dreifaltigkeit bei der Schöpfung.

1. Mose 1,1-3 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

Der „Geist Gottes“ war ein Wind, ein Windstoss, ein Atem, ein Sturm, ein Wirbelwind.

Psalm 104,30 Schickst du aufs Neue deinen Atem, so entsteht wieder Leben. Du erneuerst das Gesicht der Erde. (Übersetzung hier aus der „Gute Nachricht“ Bibel, Anm. d. Ü.)

Wechselwirkung mit Menschen

→ kam über

Während der Zeit des Alten Testaments wohnte der Heilige Geist nicht in den Menschen. Er kam nur auf sie, um sie für einen Gottesdienst oder eine spezielle Aufgabe zu „salben“. (Das Salben mit Öl ist in der gesamten Bibel ein Synonym für die Wirkung des Heiligen Geistes, Anm. d. Ü.)

1. Samuel 10,6 Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.

→ *gab Weisheit*

2. Mose 28,3a Rede mit allen Sachverständigen, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllt habe;...

→ *im Menschen*

1. Mose 6,3a Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben,...

→ *redete mit*

Hesekiel 2,2 Als er das zu mir sagte, kam der Geist in mich und stellte mich auf die Füße. Und ich hörte den, der mit mir redete.

FUNKTION DES HEILIGEN GEISTES OFFENBART IN DEN EVANGELIEN

Auch zu Christi Lebzeiten kam der Heilige Geist nur im Spezialfall auf die Menschen. Nachdem Christus jedoch in den Himmel zurückgekehrt war, kam der Geist – am Pfingsttag - herab, um bei den Menschen zu bleiben.

Johannes der Täufer

Lukas 1,15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden.

Elisabeth

Lukas 1,41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt...

Zacharias

Lukas 1,67 Und Zacharias, sein Vater, wurde mit Heiligem Geist erfüllt und weissagte und sprach:...

FUNKTION DES HEILIGEN GEISTES IM LEBEN UND DIENST JESU

Jesus, empfangen durch den Heiligen Geist

Matthäus 1,20+24 Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich

nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.

Durch Seine jungfräuliche Geburt war Jesus ganz Mensch, und trotzdem war er auch absolut und vollständig Gott. Seine Menschwerdung hat Sein Wesen und Seinen Charakter als Gott in keiner Weise beeinträchtigt.

Jesus gab Seine Rechte auf

Jesus gab bewusst Seine Rechte und Privilegien als Gott auf, während Er auf Erden lebte. Er kam als der „Letzte Adam,“ um all das zu erfüllen, für das Er selbst die Menschen geschaffen hatte - und zwar schon, als Er den ersten Adam schuf.

Philipper 2,5-8 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Jesus, gesalbt vom Geist

Der Dienst Jesu begann erst, als Er mit Wasser getauft worden war und danach der Heilige Geist auf Ihn kam, der Ihn bevollmächtigte und in Ihm blieb. Alles, was Jesus von diesem Zeitpunkt an tat, tat Er als Mensch, bevollmächtigt durch den Heiligen Geist. Und das war ursprünglich auch Sein Plan und Sein Verhaltensmuster für den Menschen gewesen, als Er ihn schuf.

Matthäus 3,16-17 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Markus 1,10 Und sobald er aus dem Wasser heraufstieg, sah er die Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf ihn herabfahren.

→ *geführt durch den Geist*

Durch die Beschäftigung mit dem Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu lernen wir auch Seine Wirkung in unserem Leben und unserem Dienst kennen. Jesus ist unser ganz konkretes Vorbild.

Matthäus 4,1 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;

Markus 1,12 Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste hinaus.

Lukas 4,1 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt...

→ *vom Geist gelehrt*

Apostelgeschichte 1,2 ...bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte.

Johannes 14,10 Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke.

→ *vom Geist gesalbt*

Lukas 4,18 "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,...

→ *das Austreiben von Dämonen durch den Geist*

Matthäus 12,28 Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

→ *durch den Geist als Opfer dargebracht*

Hebräer 9,14 ...wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

→ *auferstanden durch den Geist*

Römer 1,4 ...und als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt dem Geist der Heiligkeit nach aufgrund der Totenauferstehung: Jesus Christus, unseren Herrn.

Römer 8,11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

DER HEILIGE GEIST IST DIE KRAFT GOTTES

So wie Jesus die Kraft des Heiligen Geistes in Seinem Leben brauchte, ebenso müssen wir Seine Kraft in Gänze empfangen, hier und jetzt!

Die Kraft der Auferstehung

Epheser 1,19-20 ...und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat,...

Die Kraft des Apostels Paulus

1. Korinther 2,4-5 ...und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.

Römer 15,17-19 Ich habe also in Christus Jesus etwas zum Rühmen in den Dingen vor Gott. Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk, in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes, so dass ich von Jerusalem und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe in eigenen Worten, wer der Heilige Geist ist.
2. Wie hat Jesus auf dieser Erde gewirkt, nachdem Er die Wassertaufe empfangen hatte, und nachdem der Heilige Geist auf Ihn gekommen war, um in Ihm zu leben?
3. Wie können wir heute wirken?

Lektion 2

Die Kraft des Heiligen Geistes empfangen

Das erste Versprechen

Joel 2,28-29 Joel 3,1-2 Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.

Jesaja 28,11-12 Ja, durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache wird er zu diesem Volk reden, er, der zu ihnen sprach: **Das ist die Ruhe! Schafft Ruhe dem Erschöpften! Und das ist die Erquickung! Aber sie wollten nicht hören.**

VERSprochen IM NEUEN TESTAMENT

Durch Jesus

→ *Kraft aus der Höhe*

Lukas 24,49 ...und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!

→ *mit Geist und Feuer*

Matthäus 3,11 Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen;...

→ *eine gute Gabe*

Lukas 11,9-13 Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden.

Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten - und wird er ihm statt des Fisches etwa eine Schlange geben? Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben?

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

→ *Ströme lebendigen Wassers*

Johannes 7,37-39 An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Durch Petrus

Apostelgeschichte 2,38-39 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

WER IST DER TÄUFER?

Es gab oft Missverständnisse in Bezug auf zwei verschiedene Arten der „Geistestaufe“. Die erste ist das Werk des Heiligen Geistes, der jeden Gläubigen im Moment der Errettung zu einem Teil des Leibes Christi macht, ihn durch die Taufe sozusagen in den Körper von Jesus Christus „eintaucht“. Die zweite ist das Werk Jesu, der die Gläubigen „im“ oder „mit“ dem Heiligen Geist tauft, wie am Pfingsttag. Einmal werden wir in Jesus „eingetaucht“, einmal in den Heiligen Geist.

Definition der Taufe

Das Wort „taufen“ hat in unserer Sprache die gleiche Bedeutung wie das griechische Original (obwohl die deutsche Silbe „Tau“ an Wassertropfen denken lässt, wo hingegen das englische „baptize“ dem griechischen „baptiso“ nachempfunden ist, Anm. d. Ü.).

Baptiso, Taufen, bedeutet „totale Identifikation durch Versinken (Eintauchen) in etwas.“ Wenn ein Kleidungsstück gefärbt wird, bekommt es die gleichen Eigenschaften, wie die Farbe, in die es eingetaucht wurde - es wird mit der Farbe „identifiziert“.

Der Heilige Geist hat uns im Augenblick der Errettung völlig mit Jesus identifiziert. Die Wassertaufe, die Gott für jeden Gläubigen angeordnet hat, ist ein Bild dafür; ein Zeugnis vor anderen Menschen, dass wir mit Jesus mit Seinem Tod, Seinem Begräbnis und Seiner Auferstehung identifiziert worden sind. Doch wenn Jesus uns im Heiligen Geist tauft, werden wir auch mit dem Heiligen Geist identifiziert. Wir empfangen dann die Kraft des Heiligen Geistes in unserem Leben.

Der Heilige Geist als Täufer

Im Augenblick der Errettung tauft der Heilige Geist jeden Gläubigen in Jesus Christus (wie der Stoff in die Farbe, so werden wir in geistlicher Weise in Jesus „eingetaucht“, und nehmen Seine geistlichen Eigenschaften an, Anm. d. Ü.). Wir werden eng vereint mit Jesus. Wir werden zu Gliedern Seines Körpers.

Römer 6,3 Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Galater 3,27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

1. Korinther 12,13 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Epheser 5,30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. (Schlachter 2000 Übersetzung, wegen der Verwendung der Worte „Fleisch“ und „Gebein,“ wir sind tatsächlich Sein Körper, Anm. d. Ü.)

Jesus als Täufer

Die Bibel macht es jedoch ganz klar, dass Jesus uns – in einem separaten Ablauf und als eine deutlich unterscheidbare Erfahrung – im Heiligen Geist taufen will.

Prophezeit von Johannes

Lukas 3,16 ...antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, ihm den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.

Befohlen durch Jesus

Apostelgeschichte 1,4-5 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.

Apostelgeschichte 1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Versprochen von Petrus

Apostelgeschichte 2,38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

DAS VERSPROCHENE EMPFANGEN

Von den Juden an Pfingsten

Apostelgeschichte 2,1-4 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen. Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Apostelgeschichte 2,15-16 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages; sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist:...

Es gibt die Lehrmeinung, das sei ein einmaliges Ereignis gewesen. Doch nachdem der Heilige Geist auf die Gläubigen im oberen Stockwerk dieses Hauses gekommen war, nachdem der Lahme an der schönen Pforte geheilt worden war, nachdem Hananias und Saphira gestorben waren, nachdem die Diakone bestimmt worden waren, nachdem Stephanus gesteinigt worden war und nachdem die Verfolgung noch härter

wurde - gibt es einen weiteren Bericht von Gläubigen, die mit dem Heiligen Geist getauft wurden.

Von den Heiden in Samaria

Philippus ging zu den Samaritern, und eine beispiellose Erweckung brach los. Das heidnische Samaria empfing das Wort Gottes, und dann kamen Petrus und Johannes nach.

Apostelgeschichte 8,14-17 Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist!

Von den Heiden in Cäsarea

Damit wir nicht denken, dass der Heilige Geist nur ein einziges Mal auf die Juden gekommen ist, und auch nur ein einziges Mal auf die Heiden, gibt es einen weiteren Bericht von den Gläubigen in Cäsarea.

Apostelgeschichte 10,44-46a Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben.

Apostelgeschichte 11,15 Während ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, so wie auch auf uns im Anfang.

Von den Heiden in Ephesus

Die erste Taufe im Heiligen Geist fand im Jahr 33 n. Chr. statt (nach der Zeittafel von James Ussher). Gegen Ende des Buches der Apostelgeschichte, etwa im Jahr 54 n. Chr., kam Paulus nach Ephesus.

Apostelgeschichte 19,2-6 ...und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?

Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist.

Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden?

Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

PAULUS' LEHRE VOM HEILIGEN GEIST

Habt ihr empfangen?

Apostelgeschichte 19,2a ... und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?...

Dies war die erste Frage, die Paulus den Gläubigen stellte, als er in Ephesus ankam. Er wusste, dass jeder Gläubige die Taufe im Heiligen Geist benötigte, um ein brauchbarer Zeuge zu sein.

Die Antwort, die sie Paulus gaben, könnte typischerweise auch von heutigen Christen stammen:

Apostelgeschichte 19,2b+6 ...Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist.

...und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

Dies war der Beginn der größten evangelistischen Bewegung in der Geschichte der Provinz Asien! In Folge dieser Geistestaufe - und der Kraft, die jene Gläubigen dadurch in ihren Leben bekamen - gab es eine fantastische Welle der Evangelisierung mit vielen Wundern.

Apostelgeschichte 19,10 Dies aber geschah zwei Jahre lang, so dass alle, die in Asien wohnten,

sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.

DEN HEILIGEN GEIST HEUTE EMPFANGEN

Für jeden

Jesus sagte, wir würden Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist kommt. (Damit ist natürlich nicht nur körperliche Kraft gemeint, auch wenn das diese mit einschließt. Das englische „Power“ hat weitere Bedeutungen wie „Macht“ und „Autorität“, die dem deutschen Wort „Kraft“ leider abgehen, Anm. d. Ü.)

Apostelgeschichte 1,8a Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist;...

Petrus sagte, dass jeder die Gabe des Heiligen Geistes empfangen würde.

Apostelgeschichte 2,38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Eine gute Gabe

Wir sollten jedes gute Geschenk begehren, das der Vater uns machen will!

Lukas 11,11-13 Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten - und wird er ihm statt des Fisches etwa eine Schlange geben? Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Um die Gabe des Heiligen Geistes zu empfangen, müssen wir weiter nichts tun, als darum bitten, und sie dann durch Glauben empfangen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Mit welchen Worten beschrieb Jesus den Heiligen Geist, als Er dessen Kommen ankündigte?
2. Wie empfängt man die Taufe im Heiligen Geist laut dem Wort Gottes?
3. Erkläre den Unterschied zwischen der Taufe „durch“ den Heiligen Geist und der Taufe „mit“ dem Heiligen Geist.
4. Welche Ereignisse sind im Neuen Testament vermerkt, die der Taufe im Heiligen Geist folgen sollen?

Lektion 3

In Zungen reden

Hindert es nicht

Ist es nicht seltsam, dass die einzige Gabe des Heiligen Geistes, die wir ausdrücklich zulassen sollen, bei so vielen christlichen Gruppen heutzutage verpönt ist? Es ist fast so, als hätte Paulus nie geschrieben:

1. Korinther 14,39 Daher, Brüder, eifert danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht!

Warum gibt es so viel Streit über die Zungenrede? Wie kann auch nur eine Gabe des Heiligen Geistes abgelehnt oder missachtet werden?

Könnte es sein, dass Zungenrede bedeutet, dass unser Geist direkt zu Gott spricht – Ihn anbetet und preist – und dass dabei unser Wesen erneuert wird?

Natürlich wird Satan alles tun, um etwas so machtvolles zu verhindern. Die Gabe der Zungenrede ist der Beweis dafür, dass jemand die Taufe im Heiligen Geist empfangen hat. Sie ist der Eingang zum Leben in jenem übernatürlichen Reich, das jedem Gläubigen offen steht.

ANZEICHEN FÜR DAS EMPFANGEN DER TAUFE IM HELIGEN GEIST

Am Pfingsttag

Wenn Gläubige die Taufe im Heiligen Geist empfangen, und dabei vom Heiligen Geist erfüllt werden, fangen sie an, auf übernatürliche Weise in Zungen zu reden, weil der Geist ihre Stimme inspiriert.

Genau das geschah am ersten Pfingsttag.

Apostelgeschichte 2,4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Heiden in Cäsarea

Wenn die Offenbarung von Gottes Kraft durch den Heiligen Geist den Menschen zuteil wird, ist die Salbung oft so groß, dass der Heilige Geist „auf sie

fällt“ und sie in Zungen zu reden beginnen und Gott verherrlichen.

Apostelgeschichte 10,44-46a Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben.

Paulus in Ephesus

Oft geschieht es auch, dass Menschen im Geist getauft werden, wenn geistgetaufte Gläubige ihnen die Hände auflegen. Meist beginnen sie sogleich, in Zungen zu reden. Aber auch die anderen Gaben des Heiligen Geistes werden in ihrem Leben freigesetzt.

Apostelgeschichte 19,2+6 ...und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?

Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist.

...und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

Paulus redete in Zungen

Paulus war dankbar und begriff schnell, wie wichtig es ist, oft und ausdauernd in Zungen zu reden. Wenn der Apostel Paulus es nötig hatte, in Zungen zu reden, wie viel mehr brauchen wir es dann heute!

1. Korinther 14,18 Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.

Zwei grundsätzliche Arten der Zungenrede

→ *der Menschen und der Engel*

Wenn wir in menschlichen Zungen reden, dann reden wir in einer der Sprachen dieser Welt. Aber Paulus sagte, dass er auch in einer Sprache reden würde, in einer himmlischen Sprache, in der die Engel reden.

1. Korinther 13,1a Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede,...

Es kommt häufig vor, dass wir bei Lobpreis und Anbetung - wenn wir Gott unsere Liebe zu verstehen geben wollen - keine neuen Worte mehr finden. Wie oft kann man in einem Gebet wiederholen „Du bist, groß, wunderbar, gnädig, herrlich, etc.“... Nachdem wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen haben können wir - wie Paulus - in einer himmlischen Sprache zu sprechen beginnen, einer Sprache, die nicht durch unser irdisches Vokabular begrenzt ist, und die genau die gleiche Sprache ist, mit der die Engel Gott anbeten - Tag und Nacht, vor Seinem Thron.

WAS GESCHIEHT WENN WIR IN ZUNGEN REDEN?

Unser Geist betet

Wenn wir in Zungen beten, betet unser Geist durch eine übernatürliche Offenbarung des Heiligen Geistes. Unser menschlicher Geist, unser Verstand, unser eigenes Denken, ist „fruchtler.“ Unser Geist kann für das Gebet durch den Heiligen Geist „befruchtet“ werden.

1. Korinther 14,14 Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtler.

Gottes Werke verkünden

Wenn geistgetaufte Gläubige in Zungen beten, dann preisen sie Gott, indem sie von Seinen wunderbaren Werken erzählen.

Apostelgeschichte 2,11 Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

Der Geist wendet sich an Gott

Während wir in Zungen beten, kommen unsere Gedanken nicht aus dem Verstand, noch sind sie begrenzt durch unser Denken. Stattdessen betet der Heilige Geist durch unseren menschlichen Geist direkt zum Vater.

Epheser 6,18 Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen...

Römer 8,26-27 Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der

Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

DER HEILIGE GEIST GIBT DIE BEFÄHIGUNG

Wenn wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen, beginnen wir zu sprechen! Der Heilige Geist inspiriert unsere Stimme. Wir können nicht in zwei Sprachen gleichzeitig sprechen. Wir sind aufgefordert, in unserer Himmelsprache zu sprechen. Wir sollen in dieser Sprache nicht denken, denn „unser Denken ist fruchtlos,“ wenn wir in Zungen reden. Was sollen wir dann sagen?

Sie begannen zu reden

Apostelgeschichte 2,4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Wir beginnen zu reden

Alle Sprachen bestehen aus Worten, die Kombinationen von Lauten sind. Wenn der Geist uns befähigt oder inspiriert, wie am ersten Pfingsttag, beginnen wir zu sprechen, aber in keiner uns bekannten Sprache. Genau wie jene ersten Gläubigen müssen wir diese Laute klar und deutlich aussprechen. Wenn wir unsere Gedanken auf Jesus konzentrieren, und wenn wir um die Taufe im Heiligen Geist gebeten und diese auch durch Glauben empfangen haben, dann müssen wir anfangen zu sprechen. Wir werden genau so sprechen, wie jene es am Pfingsttag taten. Der Heilige Geist wird uns dazu befähigen.

Ströme lebendigen Wassers

Die Sprache, die dabei von uns fließt wird „wie Ströme lebendigen Wassers“ sein, weil sie aus unserem innersten Wesen fließt.

So wie Gott das Wasser „hart“ gemacht hat, damit Petrus darauf gehen konnte, wird der Heilige Geist die Laute „hart“ (deutlich) machen, wenn unsere Zungen sie mutig und laut auszusprechen beginnen.

DER HEILIGE GEIST GIBT ZUGANG

Bete dieses Gebet

Lieber Vater im Himmel,

Ich danke dir für das Geschenk der Errettung!

Vater, ich will jedes Geschenk, das du für mich hast.
Ich will die Gabe des Heiligen Geistes! Ich brauche
Seine Kraft in meinem Leben!

Jesus, ich bitte dich, mich im Heiligen Geist zu taufen!
Ich empfangen diese Gabe durch Glauben!

Vater, ich erhebe jetzt meine Hände um dich zu
preisen. Ich öffne meinen Mund weit, und ich werde
mit meinem Lobpreis beginnen, aber nicht in einer
Sprache, die ich kenne.

Wie am ersten Pfingsttag, werde ich beginnen zu
sprechen. Und während ich das tue, danke ich dir Vater,
dass der Heilige Geist mir die Fähigkeit dazu gibt!

Praktische Hinweise

Nun, mit den Händen in Anbetung zu Gott erhoben,
fang an Ihn zu preisen. Beginne mit kleinen Lauten, die
du deutlich aussprichst. Ströme lebendigen Wassers
werden jetzt von dir fließen, während der Heilige Geist
deine Stimme inspiriert.

Bleib so lange dabei, Gott in deiner neuen himmlischen
Sprache laut anzubeten und zu preisen, bis die
Anbetung frei fließt.

Lass Ihn tief aus dem Innersten deines Geistes heraus
fließen.

Lass deine Stimme sich mit den Stimmen der Engel
vereinigen, in Anbetung und im Lobpreis Gottes.

DER ZWECK DER HIMMLISCHEN SPRACHE

Lobpreis

→ *das Singen im Geist*

Wenn wir im Geist singen, gibt uns der Geist nicht nur
die Laute ein, Er gibt uns sogar die Melodie. Fang an
Gott zu preisen, indem du auch in deiner neuen,
himmlischen Sprache singst.

1. Korinther 14,15 Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingen mit dem Geist, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstand.

Es gibt zwei Arten, wie wir in Zungen reden können. Die eine richtet sich von uns an Gott, in Lobpreis und Anbetung, die andere, die „Gabe der Zungenrede“ genannt wird, richtet sich von Gott an uns Menschen.

Unsere „himmlische“ Sprache oder „Gebetsprache“ in Zungen, in der wir lobpreisen, ist durch unseren Geist an Gott gerichtet.

Die „Gabe der Zungenrede“, und ihr Pendant, die „Gabe der Auslegung“, ist Gott, der mit uns Menschen redet.

Wenn wir allein beten, entwickeln wir mit der Zeit einen Sinn dafür, ob wir Gott lobpreisen – mit unserer „himmlischen“ Sprache – oder ob Gott durch die Gabe Zungenrede zu uns spricht. Die „himmlische Sprache heißt nur Zungenrede oder Reden in Zungen. Wenn Gott durch uns spricht ist es die „Gabe der Zungenrede“, also eine Fähigkeit zum Nutzen des Leibes Christi. In einer Gruppe von Menschen sollte die Gabe der Zungenrede, also jede Botschaft von Gott, immer ausgelegt werden. Einzige Ausnahme: derjenige, der in Zungen redet, spricht in einer menschlichen Sprache, die er selber nicht versteht, aber die um ihn herum verstanden wird.

Gebet

Wir wissen manchmal nicht, wie wir für eine bestimmte Person oder in einer bestimmten Situation beten sollen. Wenn wir die Zungenrede „einschalten“, betet der Heilige Geist durch unseren Geist ohne die Barrieren unseres Denkens. Wir beten in perfekter Übereinstimmung mit dem Willen Gottes.

Machtvolle Resultate dürfen erwartet werden!

Während wir Gott anbeten und preisen, und unsere neue Sprache regelmäßig verwenden, wird große Kraft durch unser Leben fließen. Wenn wir im Geist beten, werden Ströme lebendigen Wassers unaufhörlich fließen. Wir werden im Glauben aufgebaut, durch unser Gebet im Heiligen Geist.

Judas 1,20 Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist,...

Ein Zeichen den Ungläubigen

Gott möchte Sein Wort bestätigen, wenn wir das Evangelium verkünden, durch die übernatürliche Erscheinungsform der Zungenrede. Wir sollten diese Gabe niemals verstecken oder uns sorgen, dass sich Nichtchristen darüber ärgern könnten. Es ist ein Zeichen, das Gott Seinen Gläubigen für den offenen Gebrauch zur Verfügung gestellt hat.

1. Korinther 14,22a Daher sind die Sprachen zu einem Zeichen, nicht für die Glaubenden, sondern für die Ungläubigen;...

→ *Beispiel an Pfingsten*

Apostelgeschichte 2,4-5 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

Die Gabe der Zungenrede ist ein Zeichen für Ungläubige. Sie hören zu, sind verblüfft und beginnen zu glauben.

→ *Zog eine Menge an*

Verse 6-8 Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte. Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:...

→ *verkündeten die Wunder Gottes*

Verse 9-12 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als auch Proselyten, Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

→ *übernatürliches Reden in bekannten Sprachen*

Jesus sagte, dass Zungenrede eines der Zeichen sei, welches jeden Gläubigen begleiten würde, der das Evangelium verkündet. So wie am ersten Pfingsttag, ist es gelegentlich auch dem Zungenredenden nicht bewusst, dass er oder sie in einer Sprache spricht, die von den Umstehenden verstanden wird. Dafür gibt es auch heute viele Beispiele. Zungenrede in menschlicher Sprache ist ein übernatürliches Zeichen für Ungläubige, das sie für die gute Nachricht des Evangeliums empfänglich machen kann.

Natürlich übernatürlich

Das Reden in Zungen ist eines der Zeichen und Wunder, das Jesus Seiner Kirche heute zurückgeben will. Es ist für jeden Gläubigen! Heute, wie in den Tagen der Urgemeinde, ist es der Beweis für das Empfangen der Taufe im Heiligen Geist. Es ist ein übernatürliches Zeichen für Ungläubige.

Wir brauchen nicht besonders gefühlsbetont zu werden, oder „übernatürlich“ zu spielen, wenn wir in Zungen reden. Wir können laut und leise in Zungen reden, schnell oder langsam, je nachdem wie der Geist uns führt.

Lass die Gabe der Zungenrede übernatürlich fließen, aber verwende sie, als sei sie etwas ganz natürliches.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre den Unterschied zwischen unserer und Gottes Rolle bei der Gabe der Zungenrede.
2. Soll Zungenrede ein einmaliges Ereignis sein, oder eine gelegentliche Erfahrung im Leben des Gläubigen?
3. Sollten wir uns Gedanken darüber machen, ob wir Ungläubige verschrecken, wenn wir in Zungen reden?

Lektion 4

Wichtige Hilfsmittel für den Dienst

Einführung

Die Gaben des Heiligen Geistes bieten dem geisterfüllten Gläubigen eine ganz neue Lebensweise. Genau wie Petrus aus dem Boot stieg und auf dem Wasser ging, sollen wir aus unserem bequemen Sicherheitsdenken des natürlichen Lebens heraustreten, und auf „geistlichen Wassern“ laufen. Wir sind dazu aufgerufen, im Geist zu leben, und im täglichen Leben in all Seinen neun Gaben zu wirken.

1. Samuel 10,6 Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.

HILFSMITTEL FÜR ALLE GLÄUBIGEN

Wissen

Alle Gläubigen sollen wissen und verstehen, wie man in jeder der Geistesgaben wirkt. Paulus teilt uns das gleich zu Anfang seiner Lektion über die Gaben des Heiligen Geistes mit.

1. Korinther 12,1 Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.

Tür zu den Gaben

Die Taufe im Heiligen Geist ist die Pforte zu diesen Gaben. Wir sollen sofort mit der Anwendung der Geistesgaben beginnen, sobald wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen haben. Die Kraft des Heiligen Geistes ist von diesem Moment an in uns, und wir müssen diese Kraft freisetzen, indem der Heilige Geist sich in Seinen Wirkungen manifestiert.

Joel 3,1 Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.

Apostelgeschichte 1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Neun Geistesgaben

1. Korinther 12,4-10 Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und es ist derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

ALLE GABEN FÜR JEDEN GLÄUBIGEN

In Vers 7 des vorangegangenen Zitats werden die Geistesgaben die „Offenbarung des Geistes“ genannt. Alle Gaben werden jedem Gläubigen zum Wohl aller gegeben. Ein Gläubiger, der in einer dieser Gaben nicht wirken kann, lässt auch die Menschen um sich herum leer ausgehen. Ein solcher Gläubiger verpasst die Gelegenheit zum geistlichen Wachstum und effektivem Dienst - zumindest teilweise - und das ist schade, denn Gott hat das für sein Leben geplant.

1. Korinther 12,7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

Der Dienst des ganzen Leibes

In diesen Abschnitten des Korintherbriefes beschreibt Paulus nicht nur die verschiedenen Geistesgaben, sondern auch ihre Funktionen im Gottesdienst bzw. in der Gemeindeversammlung. Kurz vorher, im 1. Korinther 11, behandelt er die passende Kleidung im Gottesdienst, und am Ende dieses Kapitels die

angemessene Haltung, in der man das Abendmahl einnehmen sollte.

Im 1. Korinther 12 behandelt er dann folgerichtig die Anwendung der Geistesgaben im Gottesdienst. Es hat eine ganze Menge Verwirrung gestiftet, dass Paulus im 1. Korinther 12,8 die Worte „dem einen aber“ und „dem anderen aber“ verwendet, so als sei jedem eine andere Gabe anvertraut. Daraus haben manche geschlossen, dass jeder nur ein oder zwei Geistesgaben besitzen kann. Das ist ein Irrtum.

Es ist hier speziell das Wirken der Gaben in der Gemeindeversammlung gemeint. Eine einzelne Person soll während der Versammlung nicht in allen Gaben auf einmal wirken. Die Gemeindeversammlung ist der Leib, und der eine Teil des Leibes (ein Gläubiger) kann in der einen Gabe dienen, ein anderer Teil des Leibes (ein anderer Gläubiger) in einer anderen. Warum sollte nur einer alleine alles machen? Jeder soll zum Zug kommen und in der Gemeinschaft der Gläubigen wirken, zum Wohle aller, und jeder ergänzt den anderen. Das heißt aber nicht automatisch, dass jeder sein Leben lang - in seiner Gemeinde oder woanders - immer in der gleichen Gabe zu dienen hat.

Da wir empfindlich für den Heiligen Geist sind, kann jeder Gläubige jedem anderen Mitglied des Leibes in allen Gaben des Heiligen Geistes dienen. In einem Gottesdienst in der einen Gabe, im nächsten Gottesdienst in einer anderen Gabe. Wir sind alle gleich wichtig für einander, wenn wir den Gaben des Heiligen Geistes erlauben, durch uns zu fließen.

1. Korinther 12,11-12 Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will. Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus.

Strebt nach den Gaben, um die Gemeinde zu erbauen

Wir sollen nicht nach den Gaben streben, um persönliche Erfolge zu feiern, sondern um einen Beitrag dazu zu leisten, dass der Leib Christi erbaut wird.

1. Korinther 14,12 So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde.

Bitte beachten, dass das Wort „Gaben“ im Plural benutzt wird.

Alle Gaben sollen den Leib Christi erbauen, und nicht eine einzelne Person wichtig machen.

Jeder Gläubige hat einen Dienst. Einige Gläubige beruft Gott in den fünffältigen Dienst (Apostel, Prophet, Lehrer, Evangelist oder Pastor). Die neun Geistesgaben fließen möglicherweise freigiebiger durch diese „Profi“-Gläubigen, weil sie durch ihren Dienst geneigter sind, sie auch fließen zu lassen. Wenn sie in einem der Bereiche öfter wirken als in einem anderen, können die betreffenden Gaben in ihrem Dienst dominanter werden. Z.B. gibt es Leiter, die mehr im Heil- und Befreiungsdienst tätig sind, andere haben einen Schwerpunkt bei der Prophetie.

Jeder Gläubige soll in allen Gaben wirken. Keiner sollte Angst davor haben, sich lächerlich zu machen. Jeder soll mutig hervortreten und Fehler riskieren. Anders lernt man nicht.

Von allen Jüngern ist nur Petrus auf dem Wasser gewandelt. Er war derjenige, der das Risiko einging, aus dem Boot zu steigen.

Eifert um größere Gaben

1. Korinther 12,31 Eifert aber um die größeren Gnadengaben! Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:...

Die wichtigsten Gaben, die ohne Unterlass im Leben eines Gläubigen fließen sollten sind jene, die Gott für die jeweiligen Dienste gebraucht, die Er ihnen aufgetragen hat. Diese Gaben sollten dem Gläubigen jederzeit zur Verfügung stehen. Z.B. ist für einen Evangelisten die Gabe der Heilung oder des Wunderwirkens äußerst hilfreich.

BEISPIELE DER UNABLÄSSIGEN SUCHE NACH GOTT

Das Beispiel Jakobs

1. Mose 32,25-30 Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang. Da sagte er: Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen!

Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich vorher gesegnet.

Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name?

Er sagte: Jakob.

Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt.

Und Jakob fragte und sagte: Teile mir doch deinen Namen mit!

Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen?

Und er segnete ihn dort. Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuël; denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

Jesus erzählt ein Gleichnis

→ Leihe mir drei Brote

Lukas 11,5-13 Und er sprach zu ihnen: Wer von euch wird einen Freund haben und wird um Mitternacht zu ihm gehen und zu ihm sagen: Freund, leihe mir drei Brote, da mein Freund von der Reise bei mir angekommen ist und ich nichts habe, was ich ihm vorsetzen soll! Und jener würde von innen antworten und sagen: Mach mir keine Mühe! Die Tür ist schon geschlossen, und meine Kinder sind bei mir im Bett; ich kann nicht aufstehen und dir geben?

Ich sage euch, wenn er auch nicht aufstehen und ihm geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er wenigstens um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht.

→ Bittet, sucht, klopft an

Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden. Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten - und wird er ihm statt des Fisches etwa eine Schlange geben? Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute

Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Die Gaben „anfachen“

2. Timotheus 1,6 Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.

STELL DICH GOTT ZUR VERFÜGUNG

Als Werkzeug

Römer 6,13 ...stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

Römer 12,1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Beginne, im Geist zu leben

Als Geisterfüllte Gläubige sollen wir nicht länger durch unsere natürlichen Mittel begrenzt sein. Wir müssen lernen, in einer neuen Dimension zu denken und zu handeln, und im Reich des Heiligen Geistes zu leben. Wenn wir im Geist leben, werden wir beständig auf Ihn achten. Das Übernatürliche wird uns dann ganz natürlich werden. Das Wirken in den Geistesgaben wird dann ein normaler Teil unseres Alltags.

1. Korinther 2,14 Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.

Galater 5,25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Zähle die neun Gaben des Heiligen Geistes auf.
2. Die Gaben des Heiligen Geistes stehen jedem Gläubigen zur Verfügung – warum scheinen einige Gaben freier durch bestimmte Gläubige zu fließen?
3. Warum sollten wir nach „größeren Gaben“ streben, die speziell für die Erfüllung des uns aufgetragenen Dienstes notwendig sind?

Lektion 5

Die Geistesgaben, nach Art unterschieden

Für den Lehrer: Für diese Lektion sollten Sie Beispiele aus Ihrer eigenen Erfahrung parat haben, um die Wirkung der Gaben des Heiligen Geistes zu illustrieren, und damit die Schüler zu ermutigen, diese auch in ihrem eigenen Leben anzuwenden und mit anderen zu teilen. Das wird auch die Unterschiede der einzelnen Geistesgaben leichter verständlich machen.

NEUN BIBELSTELLEN ÜBER DIE GEISTESGABEN

1. Korinther 12,1 Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.

1. Korinther 13,2 Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

1. Korinther 14,1+12 Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weisagt!

So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde.

2. Timotheus 1,6 Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.

Hebräer 2,4 ...wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

1. Petrus 4,10 Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

Römer 1,11 Denn mich verlangt sehr, euch zu sehen, damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe abgebe, um euch zu stärken,...

Sprüche 18,16 Das Geschenk eines Menschen schafft ihm weiten Raum, und vor die Großen führt es ihn.

DIE NEUN GEISTESGABEN

Die neun Geistesgaben markieren die Bereiche, in denen der Heilige Geist Seine Gegenwart offenbart. Sie sind der Ausdruck von Gottes Gnade, wie sie heute in der Welt am Werk ist. Sie machen Gottes Kraft sichtbar und dienen dem Wohl aller Menschen.

1. Korinther 12,7-10 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Die Gaben für jedermann

Gott hatte niemals die Absicht, uns einfach nur in dieser Welt überleben zu lassen, ohne dass wir Teil der himmlischen Welt sind. Durch die Taufe im Heiligen Geist gibt Er Seinen Gläubigen alle Gaben, die nötig sind, um die Kämpfe dieses Lebens siegreich zu bestehen.

- Gott ist Geist
- Satan ist ein Geist
- der Mensch ist ein Geist

Epheser 6,12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

Die Gaben des Heiligen Geistes sind uns gegeben, damit wir sie benutzen. Sie sind keine „Trophäen“, die Gott für guten Dienst verleiht. Die Gaben sind Hilfsmittel, mit denen der Gläubige sich für die Kämpfe des Lebens ausrüstet.

Gaben der Inspiration – Sprechen

*Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
Prophetie*

Gaben der Offenbarung – Hören

*Unterscheidung von Geistern
Wort der Erkenntnis
Wort der Weisheit*

Gaben der Kraft – Handeln

*Gabe des Glaubens
Gaben der Heilung
Gabe des Wunderwirkens*

GABEN DER INSPIRATION (GABEN DER ZUNGE)

Die ersten drei Gaben, mit denen wir uns beschäftigen werden, sind die Gaben der Inspiration, der mündlichen Äußerung bzw. der Zunge. Sie sind der Heilige Geist, der zu uns und durch uns spricht.

Die Gaben der Zunge treten in Aktion, wenn Gott auf übernatürliche Weise zu uns Gläubigen spricht. Wenn Gläubige in diesen Gaben operieren, stärken, ermutigen oder trösten sie andere. Gott mag durch diese Gaben auch Ermahnung bringen, aber niemals wird Er durch sie verurteilen.

Zungen

Die Gabe der Zungenrede ist der übernatürliche Ausdruck einer Inspiration durch den Heiligen Geist, bei der unsere Stimmorgane benutzt werden.

Sie ist eine Sprache, die der Sprechende nie gelernt hat, und die auch sein Bewusstsein nicht verstehen kann.

Diese Sprache kann eine himmlische Sprache sein, die von Engeln benutzt wird, oder auch eine irdische Sprache, die irgendwo auf der Welt gesprochen wird.

Die Zungenrede wird möglicherweise von bestimmten Zuhörern in ihrer eigenen Sprache verstanden. Das

kann sogar dann sein, wenn sie selbst dieser Sprache nicht mächtig sind (s. auch Gabe der Auslegung).

Auslegung

Die Gabe der Auslegung oder Interpretation ist ein übernatürliches Verständnis oder eine Erklärung dessen, was in der Zungenrede gesprochen wird.

Es handelt sich nicht um ein Verstehen oder Entschlüsseln der Botschaft durch den Verstand. Das Verständnis ist übernatürlich, eingegeben durch Gottes Geist.

Auslegung ist keine Wort-für-Wort-Übersetzung. Sie ist eine Darstellung, ein Verständlichmachen des Inhalts.

Prophetie

Die Gabe der Prophetie ist ein spontaner, übernatürlicher Ausdruck der Inspiration in einer bekannten Sprache, normalerweise der Sprache, die sowohl der Prophezeiende als auch seine Zuhörer verstehen. Prophetie dient der Ermutigung, der Stärkung und dem Trost des Leibes Christi.

(Prophetie ist nicht nur „Zukunft voraussagen“, wie oft geglaubt wird, sondern das verständliche Aussprechen von Gottes Gedanken, Anm. d. Ü.)

Prophetie ist eine direkte Botschaft Gottes an eine bestimmte Person oder Gruppe von Menschen.

GABEN DER OFFENBARUNG

Durch die Gaben der Offenbarung enthüllt Gott Seinen Gläubigen Geister, Erkenntnis oder Weisheit in bestimmten Situationen. Diese Gaben können uns durch Zungenrede, Auslegung oder Prophetie gegeben werden, sie können uns aber auch durch Träume, Visionen oder eine innere Gewissheit erreichen.

Unterscheidung von Geistern

Die Unterscheidung von Geistern ist ein übernatürlicher Einblick in die Geisteswelt. Diese Gabe zeigt uns die Natur eines oder mehrerer Geister in einer Situation, einer Person oder einer Botschaft.

Drei Bereiche können hier unterschieden werden:

→ Geister von Gott - Gott und Seine Engel

- Geister von Satan – Satan und seine Dämonen
- Geist eines Menschen – fleischlicher Geist bzw. der natürliche Mensch

Wort der Erkenntnis

Das Wort der Erkenntnis ist eine übernatürliche Offenbarung von Fakten durch den Heiligen Geist, die bestimmte vergangene oder gegenwärtige Umstände betreffen, oder auf bestimmte Personen oder Situationen bezogen sind, und die wir nicht durch unsere natürlichen Sinne oder unseren Verstand erfahren können. Diese Gabe gibt uns Informationen von Gott, die uns auf natürlichem Wege verborgen blieben.

Diese Gabe ist nur ein Wort oder ein Teilwissen – nicht Gottes gesamte Information über einen bestimmten Sachverhalt. Es ist aber trotzdem ganz konkrete Information. Sie zeigt uns, wie die Dinge liegen.

Wort der Weisheit

Das Wort der Weisheit ist eine übernatürliche Offenbarung durch den Heiligen Geist, die dem Gläubigen Gottes Weisheit darüber eingibt, was er in einer bestimmten Lage tun soll – diese Weisheit kann auf natürlichem oder übernatürlichem Wissen beruhen. Sie offenbart Gottes Plan und Zweck für unser Leben oder unseren Dienst. Sie enthüllt, was Gott getan haben möchte – sogleich, oder in der unmittelbaren oder sogar fernen Zukunft. Das Wort der Weisheit enthüllt, was ein einzelner oder eine Versammlung von Menschen tun soll, und wie man weiter in Gottes Willen verfährt. Das Wort der Weisheit arbeitet oft mit dem Wort der Erkenntnis zusammen.

GABEN DER KRAFT

Die Gaben der Kraft sind eine Freisetzung von Gottes Kraft, damit sie durch uns fließen kann. Sie bedeuten, dass Gott etwas durch uns tut!

- Gott spricht durch uns – Gaben der Zunge
- Gott offenbart uns Dinge – Gaben der Offenbarung
- Gott setzt Seine Kraft durch uns frei – Gaben der Kraft

Gabe des Glaubens

Die Gabe des Glaubens ist übernatürlicher Glaube für einen bestimmten Zeitraum und Zweck. Dieser Glaube dient dazu, eine bestimmte Aufgabe in einer

bestimmten Situation zu bewältigen, was immer die Umstände sind.

Gabe des Wunderwirkens

Das Wunderwirken ist ein übernatürliches Eingreifen Gottes in den natürlichen Ablauf der Dinge. Es ist eine Demonstration von Gottes Macht, bei dem die Naturgesetze (scheinbar) eine Zeit lang außer Kraft gesetzt, kontrolliert oder verdichtet werden.

Das Wunderwirken ist eine zeitweilige Unterbrechung oder ein Aus-den-Angeln-heben der natürlichen Ordnung, an die wir gewöhnt sind. Wunder machen die Kraft Gottes sichtbar.

Gaben der Heilung

Die Gaben der Heilung sind übernatürliche Wirkungen von Gottes Heilkraft auf Menschen. Sie werden im Plural genannt, denn es gibt viele Arten und Weisen, wie sich die Heilung überträgt, und wie man Kranken heilend dienen kann.

Die Gaben der Heilung sind übernatürliche Offenbarungen des Heiligen Geistes, und nicht das gleiche wie Medizin oder Heilkunde.

STREBT NACH DEN GABEN – DER GEBER UND DIE GABEN

Hunger und Durst

Matthäus 5,6 Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Sinnen auf den Geist

Römer 8,5-6 Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist.

Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden,...

Römer 8,13-14 ...denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Empfange die Offenbarung

1. Korinther 12,7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

**Johannes 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun,
die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich
zum Vater gehe.**

**2. Timotheus 1,6 Um dieser Ursache willen erinnere
ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in
dir durch das Auflegen meiner Hände ist.**

Halte die Gaben des Geistes in dir am Brennen -
andauernd!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Benenne und beschreibe die Gaben der Zunge.
2. Benenne und beschreibe die Gaben der Offenbarung.
3. Benenne und beschreibe die Gaben der Kraft.

Lektion 6

Gaben der sprachlichen Eingebung – Zungenrede und Auslegung

1. Korinther 12,8-10 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration	Offenbarung	Kraft
→ Zungenrede	Geisterunterscheidung	Gabe des Glaubens
→ Auslegung der Zungenrede	Wort der Erkenntnis	Gaben der Heilung
Prophetie	Wort der Weisheit	Wunderwirken

GABE DER ZUNGENREDE – AUSLEGUNG - PROPHETIE

Einführung

Die Gaben der Zunge offenbaren sich, wenn Gott auf übernatürliche Weise zu den Gläubigen spricht. Wenn Gläubige in diesen Gaben wirken, werden andere gestärkt, ermutigt und getröstet. Auch wenn Gott dadurch zuweilen ermahnt, wird er niemals durch die Gaben der Zunge verurteilen.

1. Korinther 14,3 Wer aber weissagt, redet zu den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung.

Wenn wir uns klar machen, dass diese Gaben immer auch von der Fehlbarkeit des Menschen abhängig sind, der in ihnen wirkt, verstehen wir die Notwendigkeit, diesen Worten niemals die gleiche Autorität wie dem Bibelwort beizumessen. Es muss mit Vorsicht beurteilt und abgewogen werden, ob diese Worte von Gott kommen.

1. Korinther 14,29 Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen.

Für alle Gläubigen

Wie wir in Lektion 3 gesehen haben, ist die Zungenrede für alle Gläubigen, sobald sie die Taufe im Heiligen Geist empfangen haben. Paulus rät daher jedem Gläubigen, alsbald um die Gabe der Auslegung zu beten.

1. Korinther 14,13 Darum, wer in einer Sprache redet, bete, dass er es auch auslege!

Paulus weist auch darauf hin, dass die Gabe der Prophetie einen größeren Nutzen hat, als die Gabe der Zungenrede, und dass es sein Wunsch ist, dass alle prophetisch reden (weissagen).

1. Korinther 14,5 Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt.

Alle sollen in Zungen reden. Alle sollen darum beten, dass sie auch verstehen, was sie da reden. Aber noch besser ist es, prophetisch zu reden. Aus diesen Anweisungen können wir schließen, dass alle drei Gaben der Zunge für alle Gläubigen gedacht sind.

VERGLEICH DER GABEN DER ZUNGE

Die Gaben der Zungenrede und der Auslegung sind am einfachsten zu praktizieren. Sie sind auch die gebräuchlichsten - und die von den Gläubigen am meisten missbrauchten.

Eine Botschaft muss in Zungenrede gegeben werden, bevor jemand anders diese Botschaft von Gott durch die Gabe der Auslegung empfangen kann. Deshalb gehören die Gabe der Zungenrede und der Auslegung zusammen. Es gibt keine Auslegung ohne vorherige Zungenrede.

Zungenrede und Prophetie

Wenn jemand in übernatürlicher Sprache redet, teilt er Gott Geheimnisse mit.

1. Korinther 14,2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

Wenn jemand prophetisch redet, hilft er anderen Gläubigen.

Vers 3 Wer aber weissagt, redet zu den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung.

Zungenrede erbaut oder stärkt den einzelnen Gläubigen im Geist. Die Gabe der Prophetie erbaut die ganze Gemeinde.

Vers 4 Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde.

Deshalb ist Prophetie die größere Gabe.

Vers 5 Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt.

Das Wort „Gemeinde“ wird in diesem Kapitel neunmal verwendet, was die Wichtigkeit anzeigt, die Paulus dieser Gabe für die Gemeinde beimisst.

**Warum Zungenrede?
Warum Prophetie?**

Warum spricht Gott einmal durch die Zungenrede, ein andermal durch prophetische Worte?

1. Korinther 14,22 Daher sind die Sprachen zu einem Zeichen, nicht für die Glaubenden, sondern für die Ungläubigen; die Weissagung aber nicht für die Ungläubigen, sondern für die Glaubenden.

Zungenrede ist ein Zeichen für den Ungläubigen. Die Auslegung der Zungenrede ist Gottes Botschaft an seine Gemeinde.

Prophetie ist ausschließlich für die Gläubigen. Prophetie benötigt in der Ausübung ein höheres Maß an Glauben, wenn vorher keine Zungenrede stattgefunden hat, um die Gabe der Prophetie freizusetzen.

DIE GABE DER ZUNGEREDE

Definition

Die Gabe der Zungerede ist der Ausdruck einer übernatürlichen Eingebung durch den Heiligen Geist, bei der die normale Stimme benutzt wird. Es ist eine

Sprache, die der Gläubige nie gelernt hat, und die sein Verstand auch nicht interpretieren kann.

Die dabei gegebene Botschaft kann in der himmlischen Sprache der Engel oder in einer menschlichen Sprache formuliert sein. Die Zungenrede kann möglicherweise von einem Zuhörer verstanden werden.

Zungenrede verstehen

Die „Gabe der Zungenrede“ muss unterschieden werden vom spontanen Auftauchen der Zungenrede, wenn der Gläubige in der „himmlischen“ Sprache des Lobpreises und der Fürbitte spricht, die man bei der Taufe im Heiligen Geist empfängt.

Beim Gebet:

Wenn der Heilige Geist durch den Geist des Menschen zu Gott spricht, dann dient es dem Gläubigen selbst zur Erbauung, dann ist die Zungenrede Lobpreis und Gebet. Dann ist es „Beten in Zungen“. Es ist dann so, als stimmten wir in den Chor der Engel mit ein. Es kann sein, dass auch eine ganze Gruppe in Zungen betet, zu ihrer eigenen Erbauung und zum Lobpreis Gottes.

Gabe der Zungenrede:

Sobald es „Gabe der Zungenrede“ heißt, ist es Gott, der durch den Menschen zu anderen spricht. Wenn die Gabe der Zungenrede in Anwendung kommt, dient sie allen. Wenn Gott also der Gemeinde etwas zu sagen hat, wird Er die Gabe der Zungenrede in einem Menschen aktivieren.

Zungenrede „in action“

Wenn die Salbung auf jemanden kommt, und er gibt in einer Versammlung eine Botschaft in Zungenrede preis, und diese Botschaft wird nicht gleich verstanden, dann sollte dies von der Gabe der Auslegung gefolgt werden.

1. Korinther 14,27 Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus.

Wenn die ganze Gruppe in Zungen singt oder betet, dann ist es Anbetung, die dem Vater gilt. Das ist genau so, als wenn ein einzelner zu seiner Erbauung in Zungen betet. Diese Anbetung bedarf nicht der Auslegung. Wenn es Leute in dieser Gruppe gibt, die nicht verstanden haben, was gerade passiert ist, dann sollte ihnen erklärt werden, was das Singen oder Beten in Zungen ist.

In der Öffentlichkeit

Es kann sein, dass eine Botschaft von einer Person ausgeht, die diese selber nicht versteht, aber sie wird von jemand anderem verstanden, der sich in Hörweite befindet.

Apostelgeschichte 2,4-6 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel. Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

Der Zweck

Gott möchte zu seinen Gläubigen reden. Eine Art und Weise, wie Er das heute tut, ist durch die Gabe der Zungenrede, kombiniert mit der Gabe der Auslegung.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Salbung ist nötig

Wenn Gott dem Leib eine Botschaft in Form von Zungenrede geben möchte, wird die Person, die in Zungen redet spüren, dass der Heilige Geist sie dabei steuert. Diese Person wird die Salbung erfahren und tief in sich selbst das Drängen des Geistes wahrnehmen, eine Botschaft in Zungenrede zum nächsten passenden Zeitpunkt in der Versammlung zu geben. Diese Person sollte den Zeitplan oder den Ablauf der Versammlung nicht stören (zum Beispiel wenn jemand anders gerade redet) sondern auf den richtigen Moment warten. Nicht vergessen: der Heilige Geist würde sich ja auch nicht selbst unterbrechen.

Aufgefordert sein

In größeren Versammlungen ist es am besten, wenn man von der Leitung wahrgenommen und aufgefordert wird, bevor man eine Botschaft wiedergibt. Die Bibel sagt dazu: „...anerkennt, die unter euch arbeiten“. Eine Botschaft soll also nicht einfach rausposaunt werden, vor allem nicht, solange nicht jemand da ist, der sie auslegen kann. Sonst wird nämlich von demjenigen, der die Botschaft gibt erwartet, dass er sie auch auslegt.

Klar sprechen

Die Äußerung sollte nicht „wie es grad kommt“ in den Saal gerufen werden, sondern klar ausgesprochen, und zwar in der Emotion, die der Geist eingibt. Zum Beispiel kann es sein, dass der Geist einem die Botschaft mit Kühnheit und Nachdruck eingibt, oder mit Freude. Drück das aus, was du fühlst, während du sprichst.

Warten auf die Auslegung

Wenn eine Botschaft gegeben wird, muss eine Zeit der Stille folgen, in der die Gläubigen darauf warten, dass Gott die Interpretation durch die Gabe der Auslegung möglich macht.

1. Korinther 14,19+28 Aber in der Gemeinde will ich lieber fünf Worte mit meinem Verstand reden, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache.

Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

Nur drei!

Paulus weist klar darauf hin, dass in der Gemeinde nicht mehr als drei einzelne Botschaften pro Versammlung in Zungenrede gegeben werden sollen, jedenfalls unter normalen Umständen.

1. Korinther 14,27 Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus.

Nicht unterdrücken

Zungenrede ist die einzige Gabe, die wir angewiesen werden nicht zu unterdrücken.

1. Korinther 14,39 Daher, Brüder, eifert danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht!

Andere Gaben

Wenn die Gabe der Zungenrede ausgeübt wird, sind auch die Gaben der Auslegung und der Unterscheidung von Geistern aktiv. Das werden wir an entsprechender Stelle noch ausführlicher behandeln.

DIE GABE DER AUSLEGUNG

Definition

Die Gabe der Auslegung der Zungenrede ist die übernatürliche Auslegung der Botschaft, die in Zungen gegeben wurde - aber in einer Sprache, die der Zuhörer versteht.

Es ist keine Auslegung durch den menschlichen Verstand, sondern ein Verstehen durch den Geist Gottes.

Auslegung heißt erklären, darlegen oder offenbaren. Auslegung der Zungenrede ist keine Übersetzung Wort für Wort. Eine Person aus einem fremden Land braucht möglicherweise einen Dolmetscher. Das ist natürlich keine Geistesgabe, sondern dieser Dolmetscher beherrscht einfach beide Sprachen fließend. Es gibt niemanden, der „Zungenredenübersetzer“ sein könnte. Die Auslegung kommt jedes Mal neu von Gott.

Nicht gleich lang

Die Auslegung muss nicht die gleiche Länge haben wie die Botschaft, und zwar aus zwei Gründen: Erstens ist sie keine direkte Übersetzung. Es ist nur eine Darstellung dessen, was im Geist gesagt wurde. In der Regel kann man die Botschaft in weniger Worten zusammenfassen, als in Zungen geredet wurde. Manchmal braucht man aber auch mehr Worte. Zweitens, die Person, die auslegt, kann überleiten in die Gabe der Prophetie. In der Regel ist das eine andere Salbung, und sobald man sich darüber klar geworden ist, dass der Geist sich weiter bewegt hat, erkennt man den Unterschied.

Zweck

Die Gabe der Auslegung hat einen Hauptzweck, und das ist die Erbauung der Gemeinde durch das Verstehen dessen, was im Geist geredet wurde.

AUSÜBUNG DER GABE DER AUSLEGUNG

In der Öffentlichkeit

Die gleichen Regeln, die auf die Zungenrede in der Gemeindeversammlung zutreffen, gelten auch für die Gabe der Auslegung. Der Heilige Geist wird niemals etwas Verwirrendes oder Unruhe stiftendes tun.

Eine Person kann in Zungen reden, und dann die Auslegung hinterher liefern.

Eine Person kann in Zungen reden, und jemand anders macht die Auslegung.

Manchmal kann einer anfangen auszulegen, und ein anderer macht dann weiter und beendet die Auslegung. Das kann passieren, wenn jemand noch neu und unerfahren in dieser Gabe ist, und es plötzlich mit der Angst zu tun bekommt, wenn er im Glauben „nach vorne tritt“. Dann kann ein in der Auslegung erfahrendes Gemeindemitglied die Auslegung zu Ende führen. Es darf dabei auf keinen Fall ein Konkurrenzkampf entstehen. Eine Haltung wie etwa „Ich kann das besser auslegen“ ist nicht von Gott.

Bei der Ausübung der Geistesgaben ist es stets notwendig, dass die Gabe der Geisterunterscheidung mit dabei ist. Wenn die Gaben frei in der Versammlung fließen, muss der Leiter oder die Leiterschaft klar die Geister der jeweiligen Aktion unterscheiden können und alles unterbinden, was dem Geist bzw. dem Wort Gottes widerspricht.

Daheim

Paulus hat erklärt, dass er mehr in Zungen redete als andere, aber er fuhr fort zu sagen, dass er im Gottesdienst prophetisch redete. Wenn er also nicht im Gottesdienst in Zungen geredet hat, muss er das zu Hause bzw. im privaten Bereich gemacht haben.

Paulus rät uns, um die Gabe der Auslegung zu beten:

1. Korinther 14,13-15 Darum, wer in einer Sprache redet, bete, dass er es auch auslege! Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos. Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingeln mit dem Geist, aber ich will auch lobsingeln mit dem Verstand.

Wenn wir für uns alleine in Zungen beten, werden wir möglicherweise von allein dahin geführt, Gott um die Auslegung zu bitten. Oftmals, wenn wir aus der Not einer Situation heraus in Zungen beten, werden wir dann in unserer normalen Sprache fortfahren. Wir beten dann eventuell Sachen, von denen wir vorher gar nicht gewusst haben, oder bitten Gott, die Angelegenheit in einer Weise zu lösen, die wir nicht voraussehen oder verstehen konnten. Das ist die Gabe der Auslegung, wie sie in unserem Privatleben - in unserem privaten Gebetsleben - funktioniert.

Es ist nicht notwendig, dass wir alles und jedes, was wir in Zungen zu Hause beten auch auslegen. Oft

preisen wir Gott, und das benötigt keine Interpretation. Oder vielleicht haben wir auch schon eine Antwort auf eine unserer Fragen in Zungen gebetet, aber Gott möchte uns diese Antwort zu dem Zeitpunkt noch nicht geben.

1. Korinther 14,2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

Wenn wir privat die Gabe der Auslegung anwenden, bereiten wir uns darauf vor, diese Gabe auch in der Öffentlichkeit zu benutzen.

DIESE GABE EMPFANGEN

Für alle Geistesgaben gilt, dass der Gläubige in einer guten Beziehung zu Gott stehen muss, damit die Gaben ungehindert wirken können.

Wir sind dazu aufgerufen, den Vater um die Gaben zu bitten, die wir in unserem Dienst am dringendsten benötigen. Der erste Schritt ist also zu bitten! Wenn die Auslegung kommt, dann kommt sie möglicherweise mit ein paar anfänglichen Worten, und der Rest ergibt sich, wenn wir diese Worte im Glauben aussprechen. Wir können auch Zeichen, innere Bilder oder einen Gedanken empfangen. Manchmal wird die Botschaft auch gesungen, und die Auslegung kann ebenfalls gesungen werden, oder gar ein Lied sein.

Warnung!

Niemand wird eine Auslegung bekommen, die Verdammnis oder Verurteilung enthält, denn solches kommt von Satan.

Niemand wird jemals eine Auslegung bekommen, die dem Wort Gottes widerspricht.

Wenn jemand eine Auslegung fortsetzt, die jemand anders angefangen hat, wird er niemals korrigieren, was die erste Person in der Gabe der Auslegung gesagt hat. Der Leiter kann – in Liebe – jemanden korrigieren, der nicht im Geist ist, und dann um die korrekte Auslegung bitten oder diese selber hinzufügen.

Der Heilige Geist hat uns ebenfalls die Gabe der Unterscheidung von Geistern gegeben, und es ist sehr wichtig, dass diese Gabe die ganze Zeit mit dabei ist,

wenn wir in den Gaben der Zunge aktiv sind. Wir werden uns damit im entsprechenden Kapitel näher befassen. Jetzt ist es erstmal wichtig zu verstehen, dass wir – genau wie wir für die Gabe der Auslegung beten, sobald eine Botschaft in Zungenrede erfolgt ist – in einem solchen Fall auch für die Gabe der Geisterunterscheidung beten sollen. Gott macht niemals einen Fehler, aber wir sind alle nur Menschen, und Menschen machen Fehler. Gott hat jedem von uns die Verantwortung dafür gegeben, dass wir wissen, welchen Geist wir hören.

JESUS UND DIE GABEN DER ZUNGE

Jesus wirkte in allen Gaben des Geistes, außer der Gabe der Zungenrede und der Auslegung. Es gibt keine verzeichneten Vorfälle, wo Er diese beiden Gaben in Seinem Leben verwendet hätte.

Übung

Es ist wichtig, dass wir nicht nur Fakten lernen. Zungenrede und Auslegung kann nur verstanden werden, wenn man sie auch übt!

Nun, am Ende dieser Lektion, nimm dir Zeit für Lobpreis und Anbetung, und erlaube dem Heiligen Geist, durch dich in der Gabe der Zungenrede und der Auslegung zu wirken.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre in deinen eigenen Worten, was die Gabe der Zungenrede ist.
2. Erkläre, was die Gabe der Auslegung der Zungenrede ist.
3. Wie sollte eine Botschaft in Zungen oder die Auslegung dieser Botschaft erfolgen?

Lektion 7

Gaben der sprachlichen Eingebung - Prophetie

1. Korinther 12,8-10 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration

Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
→ **Prophetie**

Offenbarung

Geisterunterscheidung
Wort der Erkenntnis
Wort der Weisheit

Kraft

Gabe des Glaubens
Gaben der Heilung
Wunderwirken

DIE GABE DER PROPHETIE

Definition

Die Gabe der Prophetie ist eine spontane, übernatürliche Äußerung einer Eingebung in einer bekannten Sprache, die den Leib Christi stärkt, ermutigt und tröstet. Prophetien sind eine direkte Botschaft von Gott an eine bestimmte Person oder Gruppe von Menschen.

Das Wort Prophetie kommt vom griechischen „propheteia“ und es bedeutet, den Ratschlag und die Gedanken Gottes auszusprechen.

Zweck

Der Zweck der Gabe der Prophetie ist Erbauung, Ermutigung und Trost.

1. Korinther 14,3 Wenn du aber prophetische Weisungen empfangst, kannst du sie an andere weitergeben. Du kannst damit die Gemeinde aufbauen, ermutigen und trösten.

(Hoffnung für Alle Übersetzung)

→ *Erbauung/Aufbauen*

Das uns aus der Lutherbibel bekannte Wort „Erbauung“ - das heute einen recht frommen Beigeschmack hat -

kommt tatsächlich von Bauen oder Errichten. Es meint normalerweise „den Geist stark werden lassen“ oder „sich mit Gutem erfüllen“.

1. Korinther 14,4-5 Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde. Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt.

→ *Ermutigen*

Das in der Bibel verwendete Wort für „Ermutigen“ meint einen Ruf näher zu Gott. Im Deutschen heißt Ermutigen Mut oder Hoffnung zusprechen - ermuntern oder aufmuntern.

→ *Trost*

Im 1. Korinther 14,3 steht für „Trost“ oder „Tröstung“ im griechischen Original „paramuthia“. Es bedeutet u.a. „vertraut sprechen“, im Sinne von Nähe suchen. Trösten bedeutet im Deutschen das Erleichtern von Trauer oder Problemen, jemanden beruhigen oder erfreuen.

PROPHETIE IST

Teil von Gottes Gedanken

Prophetie ist nur ein Teil von Gottes Gedanken – nicht alles, was Er über eine bestimmte Sache denkt.

1. Korinther 13,9 Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;...

Die Größte Gabe der drei

Prophetie ist die größte der Gaben der Inspiration und der Zunge.

1. Korinther 14,1+5+39 Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt!

Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt.

Daher, Brüder, eifert danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht!

Ein Zeichen den Ungläubigen

1. Korinther 14,24-25 Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt; das Verborgene seines Herzens wird offenbar, und so wird er auf sein Angesicht fallen und wird Gott anbeten und verkündigen, dass Gott wirklich unter euch ist.

Prophetien sind nicht unabänderlich

Jeremia 18,7-8 Einmal rede ich über ein Volk und über ein Königreich, es ausreißen, niederbrechen und zugrunde richten zu wollen. Kehrt aber jenes Volk, über das ich geredet habe, von seiner Bosheit um, lasse ich mich des Unheils gereuen, das ich ihm zu tun gedachte.

GABEN, DIE BEURTEILT WERDEN MÜSSEN

Warnungen!

Prophetie gilt einer bestimmten Gruppe von Leuten zu einer bestimmten Zeit, ausgesprochen von einer einzelnen Person. Sie beansprucht nicht die gleiche Glaubwürdigkeit wie das Wort Gottes.

Die Person oder die Personen, welche die Prophetie hören, können ihr eine andere Bedeutung beimessen, als das, was der Geist Gottes meint. Irren ist menschlich.

Die Person, die prophezeit, ist ebenfalls nur ein Mensch und kann sich auch irren. Manche so genannte „Prophetien“ werden aus Wunschenken geboren, aus speziellen Interessen oder Anliegen des Überbringers, manche stammen schlichtweg von einem Geist der Lüge.

Die Person, die einer Gruppe von Gläubigen eine Prophetie gibt, sollte dieser Gruppe vertraut oder bekannt sein. Wenn diese Person ein Fremder ist, der dennoch glaubt, für diese Gruppe eine Prophetie zu haben, sollte er sich zuerst vorstellen, und dann den Leiter der Versammlung um Erlaubnis bitten, zu sprechen.

Wägt ab

Prophetie, Zungenrede und deren Auslegung müssen durch den Geist und durch das Wort beurteilt werden.

Die Gaben der Zunge müssen von denen, die ihre Botschaft hören, mit Bedacht erwogen werden.

1. Korinther 14,29-32 Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen. Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden. Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.

Beurteilen

Paulus, obwohl er ein Apostel war, gab sogar Anweisung, seine eigenen Botschaften zu beurteilen!

1. Korinther 10,15 Ich rede als zu Verständigen. Beurteilt ihr, was ich sage!

SIEBEN TESTS FÜR PROPHETIE, ZUNGENREDE UND AUSLEGUNG

Übereinstimmung mit dem Wort

Ein von Gott „gesprochenes“ Wort wird niemals Seinem geschriebenen Wort widersprechen. Gott ändert Seine Lehre nicht. Wir müssen alles überprüfen, das neu erscheint, und es mit all den Bibelstellen vergleichen, die von der gleichen Sache handeln.

Galater 1,8 Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: Er sei verflucht!

Die Früchte im Leben eines Menschen

Natürlich kann nur Gott über einen Menschen urteilen, aber jeder von uns ist selber verantwortlich wenn es darum geht, die Früchte im Leben eines Menschen zu beurteilen, der uns „Wahrheiten“ verkündet.

Matthäus 7,15-16a Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Christus verherrlichen

Verherrlicht die Botschaft Christus? Oder bringt die Botschaft nur dem Ehre, dem sie verkündet wird?

Johannes 16,13-14 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

Offenbarung 19,10b Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Wird sich erfüllen

Wenn eine Prophetie stimmt, wird sie sich erfüllen. Vielleicht nicht in dem Zeitraum, von dem wir das dachten, aber es wird geschehen.

5. Mose 18,20-22 Doch der Prophet, der sich vermessen sollte, in meinem Namen ein Wort zu reden, das ich ihm nicht befohlen habe zu reden, oder der im Namen anderer Götter reden wird: dieser Prophet muss sterben.

Und wenn du in deinem Herzen sagst: "Wie sollen wir das Wort erkennen, das nicht der HERR geredet hat?", wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht der HERR geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet; du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten.

Hesekiel 12,25 Denn ich, der HERR, ich rede; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, es wird sich nicht länger hinziehen. Denn in euren Tagen, widerspenstiges Haus, rede ich ein Wort und tue es auch, spricht der Herr, HERR.

Führt näher zu Gott

Es gibt falsche Propheten und noch mehr falsche Prophetien. Eine Prophetie Gottes wird uns stets näher zu Ihm führen. Eine Botschaft von Satan wird uns von Gott weg führen!

5. Mose 13,2-4 Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder, und das Zeichen oder das Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat,

indem er sagte: "Lass uns anderen Göttern - die du nicht gekannt hast - nachlaufen und ihnen dienen!", dann sollst du nicht auf die Worte dieses Propheten hören oder auf den, der die Träume hat. Denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr den HERRN, euren Gott, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele liebt.

Bringt Freiheit

Wenn die Botschaft verursacht, dass sich eine Person, die Gott dienen möchte, niedergeschlagen, traurig oder bedrückt fühlt, dann ist sie nicht von Gott.

1. Korinther 14,3 Wer aber weissagt, redet zu den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung.

Römer 8,15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Ein innerer Zeuge

Wir haben den Heiligen Geist in uns, und wenn wir lernen, Ihm zuzuhören, wird Er uns Zeugnis darüber geben, ob die Botschaft von Gott ist.

1. Johannes 2,20+27 Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen.

Und ihr? Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm!

Epheser 1,17-19 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.

PERSÖNLICHE PROPHETIEN

Wenn eine Person eine „persönliche Prophetie“ bekommt, sollte sie die gleichen sieben Tests anwenden. Erst, wenn die Botschaft diese Tests erfolgreich bestanden hat, sollte sie auch in ihrem Geist als ein wahres Wort des Herrn empfangen werden.

Sieben Tests für die Botschaft

- Stimmt sie mit Gottes Wort überein?
- Welches sind die „Früchte“ im Leben des Prophezeienden?
- Verherrlicht sie Christus?
- Führt sie zu Gott, oder weg von Ihm?
- Bringt sie Freiheit oder Bindung?
- Was sagt der innere Zeuge, der Heilige Geist?
- Erfüllt sie sich?

Eigennützig

Speziell im Bereich der persönlichen Prophetie muss man vor „eigennützig“ Botschaften auf der Hut sein. Mit anderen Worten: spricht die Prophetie den Stolz des Empfängers an?

„Du bist jemand ganz besonderes...“

„Ich habe dich berufen etwas zu tun, das noch niemand vor dir getan hat...“

Misst die Prophetie dem Prophezeienden eine besondere Wichtigkeit zu?

„Höre auf diesen Mann/ diese Frau, denn ich habe ihn/ sie gesandt, um...“

Bestätigung

Bestätigt die Botschaft etwas, das der Herr dir schon einmal gesagt hat?

Wenn die Botschaft völlig neu für dich klingt, und du die Geister und den Überbringer getestet hast, und dir sicher bist, dass er ein Mann oder eine Frau Gottes ist, dann behalte die Botschaft im Geist und warte ab, bis eine Bestätigung durch eine andere Person oder auf anderem Wege kommt.

Beurteile sie

Persönliche Prophetie ist in der Vergangenheit missbraucht worden, aber das heißt nicht, dass man deshalb das Kind mit dem Bade ausschütten soll.

Stattdessen, nimm dir die nötige Zeit, sie zu beurteilen um sie dann wirklich zu empfangen.

Wenn eine Prophetie eine Warnung über eine Person oder eine Situation enthält, mit der du gerade zu tun hast – oder wenn die Prophetie eine Verbindung zwischen dir und dieser Person herstellt – nimm dir Zeit, über diese Beziehung oder die Situation zu beten und bitte Gott um mehr Erkenntnis in diesem Bereich.

Es ist eine gute Angewohnheit, Prophetien aufzuschreiben, so dass man sie in Zukunft parat hat. Sie können eine wunderbare Quelle des Trostes und der Ermutigung sein. Dennoch ersetzen sie niemals Gottes Wort.

DIE GABE DER PROPHETIE VERGLICHEN MIT DEM PROPHETISCHEN AMT

Die Gabe der Prophetie ist nicht das gleiche wie das Amt des Propheten in der Gemeinde. Bei Gott gibt es einen fünffältigen Dienst:

Epheser 4,11 Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,...

Das Amt des Propheten

Jeder Gläubige hat das Privileg, im Geist prophetisch reden zu können, aber nicht alle werden zum Propheten berufen.

1. Korinther 12,7+28-29 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunderkräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer? Haben alle Wunderkräfte?

Zum Beispiel dienten alle Töchter von Philippus in der Gabe der Prophetie, aber Gott sandte Agabus zu Paulus, um ihm eine prophetische Anweisung zu geben.

Alle dürfen prophezeien

1. Korinther 14,31 Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden.

Auch wenn die Gabe der Prophetie durch jeden wirken kann heißt das nicht, dass alle Propheten sind.

GILT DIE GABE DER PROPHETIE AUCH FÜR HEUTE?

Das Wort Gottes sagte voraus, dass es auch in unserer Zeit Prophetien geben würde.

Joel schreibt

Joel 3,1 Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.

Petrus schreibt

2. Petrus 1,19 Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,...

Lukas zitiert Joel

Apostelgeschichte 2,16-18 ... sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben; und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.

Paulus erklärt

1. Korinther 13,8-13 Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat

ich weg, was kindlich war. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.

Wenn das Vollkommene kommt

Prophetien wird es in der Kirche geben, bis „das Vollkommene kommt“.

Manche haben daraus gefolgert, dass diese Worte von Paulus sich auf die komplette Erfüllung der Schrift beziehen - was darauf hindeuten würde, dass bestimmte Geistesgaben nur zeitweilig zur Verfügung stehen, bis Jesus wiederkehrt. Wie auch immer es sein wird, aus dem Kontext geht hervor, dass sich diese Schriftstelle tatsächlich auf den Moment bezieht, wo wir unserem Schöpfer Jesus Christus gegenüber stehen werden.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Die Gabe der Prophetie unterscheidet sich insofern von der Gabe der Zungenrede, als dass wir sie nicht willentlich hervorrufen (oder unterdrücken) können. Sie kann uns jederzeit erreichen, in einem Gottesdienst, zu Hause oder wo auch immer.

Die Gabe der Prophetie wird durch Lobpreis und Anbetung begünstigt, und sie folgt auch oft auf die Anwendung der Gabe der Zungenrede und der Auslegung.

Zu Hause

Es kann sein, dass wir - zu unserer eigenen Erbauung - eine Prophetie über etwas bekommen, für das wir bereits gebetet haben. Es muss daher nicht unbedingt sein, dass wir diese Prophetie später mit anderen teilen.

In der Öffentlichkeit

→ *Selbstkontrolle*

Die Person, welche die Prophetie gibt, muss sich selbst völlig unter Kontrolle haben.

1. Korinther 14,32 Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.

→ *mit natürlicher Stimme*

Die Prophetie sollte mit natürlicher Stimme und in natürlicher Stimmlage gesprochen werden, außer der Heilige Geist betont z.B. bestimmte Worte.

→ *zeitgemäße Sprache*

Die Prophetie sollte in einfachen und klaren Worten und in einer zeitgemäßen Sprache erfolgen. Vermeide altertümliches „Luther-Deutsch“, das von der Botschaft ablenken könnte.

→ *keine extremen Emotionen*

Eine Prophetie sollte nicht mit extremen Emotionen aufgeladen sein, weil auch das von der Botschaft ablenkt. Sie sollte nicht rausgeschrien, sondern mit klarer Stimme gesprochen werden.

→ *keine nervösen Wiederholungen*

Die Person, die prophezeit, sollte nicht den gleichen Satz immer und immer wiederholen.

„So spricht der Herr“ wird z.B. oft in Nervosität gesagt. Wenn die Botschaft wirklich von Gott ist, wird sich das im Geist der Zuhörer bestätigen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was ist die Gabe der Prophetie?

2. Vergleiche die Gabe der Prophetie mit denen der Zungenrede und der Auslegung.

3. Welche sieben Tests kann man machen, um zu beurteilen, ob eine Botschaft von Gott ist?

Lektion 8

Offenbarungsgaben - Geisterunterscheidung

1. Korinther 12,8-10 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration	Offenbarung	Kraft
Zungenrede Auslegung der Zungenrede Prophetie	→ Geisterunterscheidung Wort der Erkenntnis Wort der Weisheit	Gabe des Glaubens Gaben der Heilung Wunderwirken

DIE OFFENBARUNGSGABEN

Einführung

Die Offenbarungsgaben manifestieren sich, wenn Gott auf übernatürliche Weise die Identität, Aktivität oder Natur von Geistern aufdeckt, oder wenn Er Seinen Gläubigen Weisheit oder Erkenntnis schenkt. Diese Offenbarungen kommen in unseren Geist in Form von Gedanken, Eindrücken, Gefühlen, Visionen oder Träumen.

Die drei Offenbarungsgaben sind: die Gabe der Unterscheidung von Geistern (das meint auch die Einschätzung bzw. Beurteilung von Geistern), das Wort der Weisheit und das Wort der Erkenntnis.

Genau wie die Gaben der Zunge zusammen arbeiten, fließen die Offenbarungsgaben fast so zusammen, als seien sie eins. Wir behandeln sie in dieser Lektion separat, um sie besser zu verstehen. Wenn wir mehr über die vielen verschiedenen Erscheinungsformen des Heiligen Geistes lernen, werden wir auch freier, sie in unserem Leben zuzulassen, und dann werden wir merken, wie eng verwandt die einzelnen Gaben sind – schließlich stammen sie ja von ein und demselben Geist.

Es ist durchaus möglich, dass wir ein Wort der Weisheit, ein Wort der Erkenntnis und die Gabe der Geisterunterscheidung miteinander verwechseln. Ein Grund für diese Verwechslung kann der Umstand sein, dass wir diese Gaben oft gleichzeitig anwenden. Es ist nicht unbedingt wichtig, das immer auseinander halten zu können. Wir können ihnen einfach erlauben, durch uns zu fließen, so wie Gott es will.

Zum Beispiel

Die Gabe der Geisterunterscheidung kann uns davor warnen, dass die Person, die zum Gebet gekommen ist einen dämonischen Geist hat.

Ein Wort der Weisheit kann uns dann mitteilen, wie und wann wir dieser Person dienen können, um sogleich ein Ergebnis zu haben.

UNTERSCHIEDUNG VON GEISTERN

Die Gabe der Unterscheidung von Geistern ist ein übernatürlicher Einblick in die unsichtbare Welt, in das Reich des Geistes oder der Geister. Sie enthüllt einen oder mehrere Geister hinter einer Person, einer Situation, einer Handlung oder einer Botschaft. Es ist ein übernatürliches Wissen im Geist, eine Offenbarung über die Herkunft, Art und Aktivität des jeweiligen Geistes.

Das Wort „unterscheiden“ heißt im Griechischen „diakrisis“ und es meint eine klare, vollständige Trennung.

Es ist nicht

Geisterunterscheidung ist nicht eine höhere Einsicht in das Wesen der Dinge. Es handelt sich auch nicht um Gedankenlesen, eine parapsychologische Fähigkeit oder irgendeine höhere menschliche oder seelische Fähigkeit. Die Geisterunterscheidung hat auch nichts mit der Beurteilung von menschlichem Charakter oder der Kritik an irgendwelchen menschlichen Schwächen zu tun. Es ist keine Handlung der menschlichen Weisheit im Bereich der Seele.

Matthäus 7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

Wir sprechen hier ausschließlich – so wie die Bibel – von dem Unterscheiden, dem „Trennen“ von verschiedenen Arten von Geistern.

DREI BEREICHE GEIST(LICH)ER AKTIVITÄT

Wenn wir in der Gabe der Geisterunterscheidung wirken, ist es wichtig, zwischen drei Bereichen zu unterscheiden, in denen Geister aktiv werden können. Die Gabe der Unterscheidung von Geistern funktioniert in allen drei Bereichen - nicht nur im Bereich der bösen Geister.

Die Bereiche sind:

- der Geist Gottes
- der menschliche Geist
- das Reich Satans

Der Geist Gottes

Der Geist Gottes schließt die himmlischen Engel mit ein, welche ausgesandt sind für uns zu kämpfen oder uns Botschaften zu bringen.

Der menschliche Geist

Der menschliche Geist trifft Entscheidungen zwischen dem Geist Gottes und dem Reich Satans, bzw. zwischen gut und böse. Durch die vielen Beziehungen und Entscheidungen hindurch, die unser Leben prägen, wird der menschliche Geist entweder göttliche oder fleischliche Natur widerspiegeln.

Der menschliche Geist kann voll von der Liebe Gottes sein und dadurch ein reines, liebendes Verhalten durch eine Person zeigen, oder er kann voll von Heuchelei, Täuschung oder Wut sein und dementsprechend feindseliges, grausames oder selbstsüchtiges Verhalten an den Tag legen.

Satan und Dämonen

Satan hat ein ganzes Reich voller Dämonen. Darunter gibt es beispielsweise Geister der Lust, der Eifersucht, des Stolzes, der Lüge, der Hexerei und der Rebellion.

DER SINN DER GABE DER GEISTERUNTERSCHIEDUNG

Wenn wir in der Gabe der Geisterunterscheidung operieren, können wir die Geister hinter der Zungenrede, der Auslegung oder der Prophetie

überprüfen. Auch in Befreiungsdiensten (Austreibungen) oder bei Heilungen können wir die beteiligten Geister erkennen.

Wir unterscheiden natürlich nicht nur böse Geister, sondern auch den menschlichen Geist einer Person, oder die Gegenwart von Engeln. In Zeiten der (geistlichen) Not kann ein Gläubiger sehr starke Eindrücke von Engeln oder bösen Geistern bekommen.

Mit der Gabe der Geisterunterscheidung können innerhalb des Leibes Christi (der Gemeinde):

- gebundene Heilige (Gemeindemitglieder) befreit werden
- Satans Schlichen enthüllt werden
- Sünde aus der Mitte der Heiligen entfernt oder ferngehalten werden
- falsche Offenbarungen überführt werden

Die Wichtigkeit dieser Gabe

Jede Geistesgabe erfüllt einen spezifischen Zweck und wird allen Gläubigen von Nutzen sein. Trotzdem gibt es seit vielen Jahren kaum Unterweisung in der Gabe der Unterscheidung von Geistern.

1. Johannes 4,1-3 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

Zu unserem Schutz

Dieser Mangel hat den Leib Christi ungeschützt zurückgelassen!

Jeder Gläubige sollte daher für ein Erwachen und Erstarren der Gabe der Geisterunterscheidung beten, und zwar zu seinem eigenen Schutz, dem Schutz seiner Familie und dem Schutz des Leibes Christi.

TÄUSCHUNG

Warnung durch den Apostel Paulus

Paulus warnte vor der Täuschung, die uns von allen Seiten umgibt.

→ *Falsche Apostel*

→ *Betrügerische Arbeiter*

2. Korinther 11,13-15 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.

→ *Abgefallen vom Glauben*

1. Timotheus 4 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten, durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind,...

→ *Eine Form der Gottseligkeit*

2. Timotheus 3,1-9 Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen.

Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.

Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.

→ *Es wird schlimmer und schlimmer*

2. Timotheus 3,13 Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden.

UNSERE VERANTWORTUNG!

→ *Prüft die Geister*

Gott hatte nicht die Absicht, uns wehrlos diesen Geistern zu überlassen. Er hat uns aufgetragen, die Geister zu prüfen - und uns genaue Anweisungen gegeben, wie wir das tun sollen. Er hat uns die Gabe der Geisterunterscheidung gegeben damit wir wissen, was um uns herum los ist.

1. Johannes 4,1-6 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott;...

→ *Wie prüft man?*

...und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus dem Geist der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

ZWEI BEREICHE DER TÄUSCHUNG

Menschliche Täuschung

→ *Rebellische Menschen*

Menschen täuschen andere aus vielerlei Gründen, aber finanzielle Vorteile und ein Streben nach Bewunderung oder höherer Stellung sind drei der wichtigsten Motive.

Titus 1,10 Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger,...

Römer 16,18 Denn solche dienen nicht unserem Herrn Christus, sondern ihrem eigenen Bauch, und durch süße Worte und schöne Reden verführen sie die Herzen der Arglosen.

→ *Hananiah und Sapphira*

Durch die Gabe der Geisterunterscheidung konnte Petrus erkennen, dass Hananiah' und Sapphiras Herzen voll von Satans Lügen waren. Sie hielten Geld zurück, das der Gemeinde versprochen worden war. Die Unterscheidung von Geistern versichert den Leib Christi gegen das Eindringen von Betrügnern.

Apostelgeschichte 5,1-3 Ein Mann aber mit Namen Hananiah, mit Sapphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel.

Petrus aber sprach: Hananiah, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast?

→ *Verführer*

2. Timotheus 3,13 Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden.

Satanische Täuschung

2. Johannes 1,7 Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist.

Matthäus 24,24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

Durch die Unterscheidung von Geistern können wir genau wissen, ob wir durch Satan mittels Menschen oder Umständen verführt worden sind, oder von den Menschen selbst. Dieses Wissen dient uns zum Schutz.

JESUS WENDETE DIE UNTERSCHIEDUNG VON GEISTERN AN

„Du bist der Christus“

Es gibt zwei Beispiele von Äußerungen, die Petrus gemacht hat, und die nicht von ihm selbst stammten. Die eine ist von Gott, die andere von Satan. Jesus demonstrierte anhand dieser Beispiele die Gabe der Geisterunterscheidung, so wie wir sie anwenden sollen.

Matthäus 16,16-17 Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.

Petrus' Äußerung kam nicht durch menschliches Wissen zustande, sie wurde ihm durch den Vater offenbart.

Satan getadelt

Kurz nach dieser Äußerung kam Petrus auf die Idee, Jesus zu kritisieren, indem Er Ihm sagte, dass Er nicht den Leidensweg beschreiten müsse. Zunächst mal ist das menschlich verständlich, denn Petrus tat das aus Mitgefühl und Freundschaft mit Jesus, um Ihn vor dem sicheren Tod zu bewahren. An der Oberfläche sah es so aus - doch Jesus erkannte sofort den Geist, der Petrus zu dieser Äußerung veranlasst hatte, und damit Satan als ihre Quelle.

Matthäus 16,22-23 Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln, indem er sagte: Gott behüte dich, Herr! Dies wird dir keinesfalls widerfahren.

Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.

Stummer und tauber Geist

Jesus diente oft Besessenen oder Kranken, indem Er direkt zu dem Geist sprach, der das Problem verursachte.

Markus 9,25b ...bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich

gebiete dir: Fahre von ihm aus, und fahre nicht mehr in ihn hinein!

BEISPIEL AUS DEM ALTEN TESTAMENT - GEISTERUNTERSCHIEDUNG

Der Diener sieht die unsichtbare Welt

Der Prophet Elisa betete dafür, dass sein Diener in die unsichtbare Welt schauen könne.

2. Könige 6,16-17 Er aber sagte: Fürchte dich nicht! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind.

Und Elisa betete und sagte: HERR, öffne doch seine Augen, dass er sieht! Da öffnete der HERR die Augen des Dieners, und er sah. Und siehe, der Berg war voll von feurigen Pferden und Kriegswagen um Elisa herum.

Wann immer eine Person in die unsichtbare Welt blickt – wenn gute oder böse Geister sich zeigen, ist es die Gabe der Geisterunterscheidung.

Wir sollten beten, so wie Elisa, damit unser geistiges Auge geöffnet wird.

Jesaja konnte es sehen

Jesaja 6,1 Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel.

BEISPIEL AUS DEM NEUEN TESTAMENT - GEISTERUNTERSCHIEDUNG

Paulus und die Magd

→ Eine gute Botschaft des bösen Geistes

Apostelgeschichte 16,16-18 Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; sie brachte ihren Herren großen Gewinn durch Wahrsagen.

Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen.

Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

Trachtete der Geist in diesem Mädchen danach, seine wahre Identität zu verschleiern, indem er die „gute Nachricht“ verkündete? Denn was das Mädchen sagte, stimmte ja.

Uns wird berichtet, dass Paulus tagelang ein Problem damit hatte. Warum? Weil er versuchte, den Geist in dem Mädchen zu erkennen.

→ *Motiv*

Es ist sehr gut möglich, dass die Geister in dem Mädchen auf Anerkennung durch Verbrüderung hofften.

DIE GABE DER GEISTERUNTERSCHIEDUNG HEUTE

Nicht ignorieren

Vergiss nicht, Gott möchte nicht, dass wir die Geister um uns her ignorieren - die Geister, mit denen wir umgehen, und die sich in unserem Wirkungsbereich aufhalten.

Wir sollen nicht einfach denken, etwas ist richtig, sondern wir sollen ermitteln, welche Geister von Gott sind.

Wir wissen nicht, in wessen Geist eine Person handelt, bis Gott es uns wissen lässt.

1. Johannes 4,6 Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

Wir sind von Gott und wir haben ein Recht darauf, den Unterschied zwischen den Geistern des Irrtums und den Geistern der Wahrheit zu erkennen.

Werde aktiv

Gott entschleiern dem Gläubigen die bösen Geister nicht ohne Grund. Sobald die bösen Geister erkannt sind, sollten sie sogleich gebunden oder ausgetrieben werden, je nachdem, wie die näheren Umstände sind.

Markus 16,17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;...

Lukas 10,19-20 Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind!

Dir ist bereits die Macht über den Feind gegeben. Jesus sagte uns, was zu tun ist:

- Dämonen austreiben
- Auf Schlangen und Skorpione treten (die Schlange repräsentiert Satan)
- Alle Macht des Feindes überwinden
- Sich nicht darüber freuen, dass uns die Geister gehorchen – sondern dass wir Gottes Kinder sind

GEFAHR DER FALSCHEN MOTIVE

Wir werden davor gewarnt, uns die Gaben des Heiligen Geistes aus falscher Motivation anzueignen.

Simon

Apostelgeschichte 8,7-9 Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt. Und es war große Freude in jener Stadt.

Ein Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der trieb Zauberei und brachte das Volk von Samaria außer sich, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Großes sei;...

Apostelgeschichte 8,13+18-24 Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.

→ *bot Geld an*

Als aber Simon sah, dass durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld und sagte: Gebt auch mir diese Macht, dass der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!

→ *angeprangert von Petrus*

Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, dass die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei! Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott. Tu nun Buße über diese deine Bosheit und bitte den Herrn, ob dir etwa der Anschlag deines Herzens vergeben werde!

Petrus erkannte den Geist, der Simons Handeln beeinflusste.

Denn ich sehe, dass du voll bitterer Galle und in Banden der Ungerechtigkeit bist.

Simon aber antwortete und sprach: Bittet ihr für mich den Herrn, damit nichts über mich komme von dem, was ihr gesagt habt!

Barjesus

→ *widerstand den Aposteln*

Apostelgeschichte 13,6-12 Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus, der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte das Wort Gottes zu hören. Elymas aber, der Magier - denn so wird sein Name übersetzt -, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.

→ *klar identifiziert*

Saulus aber, der auch Paulus heißt, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin und sprach: Du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren? Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen.

→ *Gericht*

Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihn an der Hand leiteten. Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe die Gabe der Unterscheidung von Geistern in deinen eigenen Worten.
2. Warum ist das Praktizieren dieser Gabe wichtig für dich?
3. Beschreibe drei Bereiche der Geist-Aktivität, in die du möglicherweise involviert bist.

Lektion 9

Offenbarungsgaben – Wort der Erkenntnis

1. Korinther 12,8-10 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration

Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
Prophetie

Offenbarung

Geisterunterscheidung
→ **Wort der Erkenntnis**
Wort der Weisheit

Kraft

Gabe des Glaubens
Gaben der Heilung
Wunderwirken

DAS WORT DER ERKENNTNIS

Definition

Das Wort der Erkenntnis ist eine übernatürliche Offenbarung des Heiligen Geistes, und zwar bestimmter – vergangener oder zukünftiger – Fakten über bestimmte Personen oder Situationen, die unser natürliches Denken nicht ermitteln kann. Diese Gabe unterbricht meistens den natürlichen Fluss der Gedanken. Sie zeigt sich in Form eines Gedankens, eines Wortes, eines Namens, eines Gefühls, eines Eindrucks, einer Vision oder eines „inneren Wissens“.

So wie ein Wort nur ein kleiner Teil eines Satzes ist, ist das Wort der Erkenntnis nur ein kleiner Teil von Gottes Wissen über eine Situation.

Das Wort der Erkenntnis ist keine Ausrede, um weniger Zeit mit dem Studieren von Gottes Wort zu verbringen.

2. Timotheus 2,15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!

Das Wort der Erkenntnis ist nicht das gleiche wie die Erkenntnis, die man durch jahrelange Beschäftigung mit dem Wort Gottes bekommt. Es ist auch nicht das gleiche wie die Erkenntnis, die man durch das Verbringen von Zeit in Gottes Gegenwart bekommt.

Vier Arten von Erkenntnis

→ *menschlich*

Menschliche Erkenntnis wird durch Erziehung, wissenschaftliche Forschung und Lebenserfahrung erworben. Viel Gutes ist aus diesem Erkenntnisbereich gekommen. Aber ohne die Kenntnis Gottes sind viele unvollständige oder falsche Schlüsse daraus gezogen worden, die letzten Endes in falschem Denken münden.

→ *das übernatürliche Böse*

Die Erkenntnis des Übernatürlichen, die vom Bösen kommt, wird durch das Ausüben von Hexerei, durch okkulte Praktiken, Religiosität, Götzenverehrung oder die Erkundung des Metaphysischen erworben. Dieser Bereich des Erkenntniserwerbs kann sehr verführerisch sein und muss komplett abgelehnt werden. Er ist von Gott verboten.

→ *geistliche Erkenntnis*

Die Erkenntnis der geistlichen Welt beginnt in dem Moment, wo wir Jesus als unseren Erlöser annehmen.

Johannes 17,3 Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Diese Erkenntnis nimmt mit dem Studieren der Bibel, dem geistlichen Unterricht, dem Gebet und der Zeit, die man mit Gott verbringt, weiter zu.

→ *Wort der Erkenntnis*

Das Wort der Erkenntnis ist eine übernatürliche Offenbarung bestimmter Fakten – vergangener oder zukünftiger – durch Gott, die nicht vom natürlichen Denken ermittelt werden können.

Zweck

Gott hat uns niemals bestimmt, auf der Ebene des Natürlichen zu leben. Wir sind Geistwesen und müssen lernen, im Reich des Geistes zu handeln – zu unserem Schutz, und zum Schutz derer, die um uns sind.

Gott sehnt sich danach, mit uns durch das Wort der Erkenntnis zu kommunizieren, und zwar aus vielerlei Gründen. Einer der Hauptgründe ist, uns zu helfen,

besser zu werden - damit wir Gottes Ziele in der Mitte Seiner Gemeinde verwirklichen und perfektionieren können.

Das Wort der Erkenntnis wird stets so offenbart werden, sich übermitteln und dienen, dass es Gott verherrlicht – niemals einen Menschen. Es wird den Gläubigen in ihrem Dienst beistehen, und stets auf Gott als seine Quelle verweisen.

Das Wort der Erkenntnis hilft uns, mit Sorgfalt und Effizienz zu dienen. Es wird vor Gefahren warnen, ermutigen, Sünde offen legen und uns im täglichen Leben und im Dienst auf der „rechten Bahn“ halten.

Für jeden

Soll das Wort der Erkenntnis durch jeden Gläubigen wirken? Ja!

1. Korinther 12,7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

→ *Das Beispiel von Hananias*

Hananias war kein Apostel, kein Pastor, kein Evangelist oder Lehrer. Er war ein Laie, ein einfacher Gläubiger. Die Bibel nennt ihn einen Jünger.

Apostelgeschichte 9,10-12 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias!

Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde.

Gott verriet Hananias:

- den Namen der Straße
- den Namen Saulus
- dass Saulus eine Vision gehabt hatte

Der Inhalt dieser Vision war sowohl ein Wort der Erkenntnis als auch ein Wort der Weisheit. Die Erkenntnis waren die reinen Fakten. Die Weisheit war die konkrete Anweisung an Hananias, was er tun sollte, und die Enthüllung darüber, was dann passieren würde.

DIE ANWENDUNG DES WORTES DER ERKENNTNIS

Zum Beispiel können wir im Geist etwas sehen, was eine Person oder einen Ort betrifft.

Wir hören unsere innere Stimme ein Wort oder einen Satz sagen.

Wir fühlen, dass in unserem Körper etwas Gestalt annimmt, ein Gefühl oder ein Befinden, was eine bestimmte Person betrifft.

Der Umstand, dass wir ein Wort der Erkenntnis bekommen heißt nicht unbedingt, dass wir sofort aktiv werden müssen. Oft müssen wir zusätzlich auf ein Wort der Weisheit warten, das uns sagt, was zu tun ist. Ein anderes Mal wirken ein Wort der Erkenntnis und ein Wort der Weisheit vielleicht gleichzeitig, so dass Gottes Plan sogleich in die Tat umgesetzt werden kann.

Ein Wort der Erkenntnis kann von Gott auch dazu benutzt werden, eine Person mit einer unangenehmen Wahrheit über sich selbst oder einer Situation zu konfrontieren, z.B. mit Sünde. Diese Worte müssen – wenn sie von einer anderen Person kommen – in Liebe und Diskretion geäußert werden, und ausschließlich unter Anwendung eines Wortes der Weisheit!

Warnungen!

Der Heilige Geist gibt Worte der Erkenntnis nicht, um Menschen vor anderen zu begünstigen oder herauszustellen. Vorsicht mit „Worten der Erkenntnis“, die Aufmerksamkeit auf bestimmte Personen lenken oder bestimmte Dienste heimlich befördern. Gott handelt nicht „hinter vorgehaltener Hand“.

Jesus wirkte nie aus eigener Initiative. Sein Geist war stets mit dem Himmel verbunden. Was Er den Vater tun sah, oder sprechen hörte, machte Er auch - in Anwendung des Wortes der Erkenntnis und der Weisheit.

Johannes 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Jede „Offenbarungsgabe“, die zu biblischen Fakten andere hinzuerfindet, macht sich sehr verdächtig. Ein Wort der Erkenntnis wird immer das geschriebene Wort Gottes widerspiegeln. Da der Heilige Geist auch der Autor des Wortes Gottes ist, wird Er niemals abwandeln oder ändern, was geschrieben steht.

Jede Zusatzinformation, die an der Heilsbotschaft etwas ändert oder bisher unbekanntes Wissen über oder vom dreieinigem Gott proklamiert, muss als nicht-von-Gott zurückgewiesen werden.

Wenn der Geist sich innerhalb einer Gemeindeversammlung in einem bestimmten Bereich bewegt, wird Er nicht abrupt in einen völlig anderen Bereich überwechseln. Gott erwartet von uns, nach Seiner Offenbarung zu handeln, aber sie wird zu den jeweiligen Gegebenheiten, dem Fluss und der Salbung der Versammlung passen.

Wir sollten die Anweisungen des Heiligen Geistes in Übereinstimmung mit Gottes Geboten und in dem von Ihm gesetzten Zeitrahmen durchführen.

Gott verursacht kein Durcheinander.

BEISPIELE FÜR WORTE DER ERKENNTNIS IM ALTEN TESTAMENT

Ahija wird vor Täuschung gewarnt

Der Prophet Ahija wurde von Gott gewarnt, dass jemand unterwegs zu ihm sei, der ihn täuschen wolle.

1. Könige 14,2-6 Und Jerobeam sagte zu seiner Frau: Mach dich doch auf und verstell dich, damit man nicht erkennt, dass du die Frau Jerobeams bist, und geh nach Silo! Siehe, dort ist der Prophet Ahija; er ist es, der über mich geredet hat, dass ich König über dieses Volk sein sollte. Und nimm zehn Brote mit dir und Gebäck und einen Krug Honig und geh zu ihm! Er wird dir mitteilen, was dem Jungen geschehen wird.

Die Frau Jerobeams machte es so: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in Ahijas Haus. Ahija aber konnte nicht mehr sehen, denn seine Augen waren wegen seines Alters starr geworden. Der HERR aber hatte zu Ahija gesagt: Siehe, die Frau Jerobeams kommt herein, um ein Wort von dir zu erfragen wegen ihres Sohnes, denn er ist

krank. So und so sollst du zu ihr reden. Es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, wird sie sich unkenntlich gemacht haben.

Und es geschah, als Ahija das Geräusch ihrer Füße hörte, als sie zum Eingang hereinkam, da sagte er: Komm herein, Frau Jerobeams! Wozu eigentlich hast du dich unkenntlich gemacht? Ich bin mit einer harten Botschaft zu dir gesandt.

Das Wort der Erkenntnis und das Wort der Weisheit waren tätig, als Gott Ahija verriet:

- wer die Frau war (Jerobeams Ehefrau)
- warum sie gekommen war (um Ahija über ihren Sohn auszuforschen)
- was er zu ihr sagen sollte („Ich bin mit einer harten Botschaft zu dir gesandt“)
- was sie zuerst tun würde (nämlich sich zu verstellen)

Ahija schloss die Sache ab, indem er ihr das Ende von Jerobeams Herrschaft verkündete. Sein Wort der Erkenntnis, das ihn die Täuschung durchschauen ließ, und das er ihr ins Gesicht sagte, verlieh seiner Prophetie einiges mehr an Glaubwürdigkeit.

Elia wird ermutigt

Als der Prophet Elia am Berg Karmel das Feuer Gottes herbeirief, bedrohte Isebel sein Leben. Elia floh, und am Punkt tiefster Verzweiflung schrie er zu Gott.

→ *Nimm mein Leben*

1. Könige 19,4+14 Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.

→ *Ich bin übrig geblieben*

Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel ja verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht. Und ich bin übrig geblieben, ich allein, und nun trachten sie danach, auch mir das Leben zu nehmen.

→ *Gott hatte 7000 übrig gelassen*

Gott antwortete Elia:

1. Könige 19,18 Aber ich habe 7000 in Israel übrig gelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der ihn nicht geküsst hat.

Gehasi wird überführt

Das Wort der Erkenntnis wirkte öfter durch Elisa als durch jede andere Person im Alten Testament.

Als Feldherr Naaman geheilt wurde, bot er Elisa aus Dankbarkeit zweimal hintereinander Geschenke an. Elisa jedoch lehnte jegliche Form der Zuwendung oder Bezahlung ab.

→ *Naaman wird angelogen*

2. Könige 5,20-27 ...da sagte sich Gehasi, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Aramäer Naaman geschont, dass er nicht aus seiner Hand genommen hat, was er ihm gebracht hatte. So wahr der HERR lebt, wenn ich nicht hinter ihm herlaufe und etwas von ihm nehme!

So jagte Gehasi Naaman nach. Als nun Naaman sah, dass jemand hinter ihm herlief, sprang er vom Wagen herab, kam ihm entgegen und sagte: Friede?

Er sagte: Friede! Mein Herr sendet mich und lässt sagen: Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei junge Männer von den Söhnen der Propheten zu mir gekommen. Gib mir doch ein Talent Silber und zwei Wechselkleider für sie!

Da sagte Naaman: Tu mir den Gefallen, nimm zwei Talente! Und er drängte ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel und nahm zwei Wechselkleider und gab es zwei von seinen Dienern; und sie trugen es vor ihm her.

→ *versteckte das gestohlene Gut*

Als er aber an den Hügel kam, nahm er es aus ihrer Hand und brachte es im Haus unter. Dann entließ er die Männer, und sie gingen fort.

→ *log Elisa an*

Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sagte Elisa zu ihm: Woher kommst du, Gehasi? Er sagte: Dein Knecht ist weder hierhin noch dorthin gegangen.

Elisa jedoch hatte bereits auf übernatürliche Weise gesehen (eine Wirkung des Wortes der Erkenntnis),

was Gehasi getan hatte. Er beschrieb detailliert, was das Wort der Erkenntnis ihm mitgeteilt hatte.

→ *das Resultat war Lepra*

Da sagte er zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als ein Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte? Ist es denn Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Schafe und Rinder und Knechte und Mägde? So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinen Nachkommen für ewig! Da ging er von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

Warnung vor dem Plan des Feindes

Elisa war so sensibel für die Stimme Gottes, dass der aramäische König unter seinen Leuten nach einem Verräter zu suchen begann, weil er sich nicht vorstellen konnte, wie der König von Israel an seine ganzen Informationen gekommen war. Da sagte ihm sein Diener, dass Elisa dem König von Israel sogar das erzählte, was der aramäische König in seinem Schlafzimmer besprach!

2. Könige 6,9-12 Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, an diesem Ort vorbeizuziehen! Denn dort kommen die Aramäer herab.

Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den der Mann Gottes ihm gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und war dort auf der Hut. Das geschah nicht nur einmal und nicht nur zweimal.

Da wurde das Herz des Königs von Aram über diese Sache sehr beunruhigt, und er rief seine Knechte und sagte zu ihnen: Könnt ihr mir nicht mitteilen, wer von den Unseren zum König von Israel hält?

Da sagte einer von seinen Knechten: Nein, mein Herr und König, aber der Prophet Elisa, der in Israel ist, teilt dem König von Israel die Worte mit, die du in deinem Schlafzimmer redest.

WORTE DER ERKENNTNIS IM LEBEN JESU

Wenn wir uns mit dem Leben Jesu beschäftigen, liegt stets der Gedanke nahe „Klar konnte Er das, schließlich war Er der Sohn Gottes“. Aber Jesus legte Seine Fähigkeiten als Gott nieder, und wandelte auf der Erde

als Mensch - genau so wie Adam erschaffen war, als Mensch zu wandeln.

Jesus ist unser Beispiel. Die Dinge, die Er tat, sollen wir auch tun! Jesus wirkte auf dieser Erde durch die Kraft des Heiligen Geistes, und genau so sollen wir Gläubigen heute ebenfalls wirken.

Die Samariterin

Als Jesus zu der samaritanischen Frau am Brunnen sprach, bekam Er ein Wort der Erkenntnis, und zwar was die vielen Ex-Ehemänner dieser Frau betraf. Das war eine Erkenntnis von etwas, das Er auf natürliche Weise nicht hätte herausfinden können. Dies führte später zur Errettung vieler in dem Dorf. Es ist wichtig zu beachten, dass Jesus dieses Wissen – obwohl es nach jüdischem Gesetz einem Todesurteil gleichkam – nicht dazu benutzte, die Frau zu verurteilen. Durch das Wort der Weisheit wusste Er, wie Er dieses Wissen dazu verwenden konnte, die Frau zu retten.

Johannes 4,16-18+39-42 Er spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher!

Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann.

→ *Du hattest fünf*

Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet.

Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritern an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

→ *Das Ergebnis: viele glaubten*

Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage.

Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen; und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist.

Der Blinde

Jesus wusste, dass die Ursache für die Blindheit des Mannes weder seine eigenen Sünden noch die Sünden

seiner Eltern waren. Dies konnte Er nicht aus einem natürlichen Grund wissen. Das Wort der Erkenntnis hatte es Ihm gesagt.

Johannes 9,3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.

Um Steuern zu bezahlen

Als es Zeit wurde, Steuern an die Römer zu bezahlen, wies Jesus Petrus an, einen Fisch zu fangen, ihm das Maul zu öffnen und genau die Münze herauszunehmen, die sie brauchten. Auch hier gibt es keine natürliche Erklärung – es war ein Wort der Erkenntnis.

Matthäus 17,27 Damit wir ihnen aber kein Ärgernis geben, geh an den See, wirf eine Angel aus und nimm den ersten Fisch, der heraufkommt, öffne sein Maul, und du wirst einen Stater finden; den nimm und gib ihnen für mich und dich!

Beim Passahmahl

Jesus wusste, dass die Jünger einem Mann begegnen würden, der einen Krug mit Wasser trug. Sie sollten diesem Mann bis zu einem Haus folgen, in dessen oberem Stockwerk alles für das Passahmahl vorbereitet war.

Lukas 22,10-12 Er aber sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt. Folgt ihm in das Haus, wo er hineingeht! Und ihr sollt zu dem Herrn des Hauses sagen: Der Lehrer sagt dir: Wo ist das Gastzimmer, wo ich mit meinen Jüngern das Passahmahl essen kann? Und jener wird euch einen großen, mit Polstern ausgelegten Obersaal zeigen. Dort bereitet!

Wer der Verräter war

Jesus wusste, wer Ihn verraten würde.

Johannes 13,26 Jesus antwortete: Der ist es, für den ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde. Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er ihn und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot.

BEISPIELE IM NEUEN TESTAMENT

Kornelius

Kornelius empfing eine Anweisung in einer Vision. Er sollte Petrus aus Joppe kommen lassen, der ihm dann sagen würde, was zu tun sei.

Apostelgeschichte 10,1-6 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar, fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete - sah in einer Erscheinung ungefähr um die neunte Stunde des Tages deutlich, wie ein Engel Gottes zu ihm hereinkam und zu ihm sagte: Kornelius!

Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr?

Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. Und jetzt sende Männer nach Joppe und lass Simon holen, der den Beinamen Petrus hat! Dieser herbergt bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer ist.

Das Wort der Erkenntnis teilte Kornelius mit:

- dass der Name des Mannes Simon Petrus war
- dass er bei einem Gerber namens Simon weilte
- dass sein Haus am Meer war

Das Wort der Erkenntnis gab ihm die Fakten, aber das Wort der Weisheit sagte ihm, was er tun müsse.

Petrus

Petrus hätte niemals ein heidnisches Haus betreten, ohne dass Gott sich mit einer Vision eingemischt hätte.

Apostelgeschichte 10,17-19 Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeuten möchte, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort herberge.

→ *Wort der Erkenntnis*

Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich.

Petrus dachte über das nach, was er in der Vision gesehen hatte. Es war das Gegenteil von allem, was er bis dahin gelernt hatte – man durfte nicht zu Heiden ins Haus. Aber Gott bestätigte die Vision umgehend durch das Erscheinen der drei Männer. In dieser kurzen Episode wurde die gesamte heidnische Welt für das Evangelium geöffnet.

Apostelgeschichte 10,44 Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Weil Kornelius gebetet hatte, konnte das Wort der Erkenntnis kommen.

Paulus

In Lystra erfuhr Paulus den Glauben eines gelähmten Mannes. Ein Beispiel für eine wunderbare Tat des Wortes der Erkenntnis.

Apostelgeschichte 14,8-10 Und ein Mann in Lystra saß da, kraftlos an den Füßen, lahm von seiner Mutter Leib an, der niemals umhergegangen war. Dieser hörte Paulus reden; als der ihn fest anblickte und sah, dass er Glauben hatte, geheilt zu werden, sprach er mit lauter Stimme: Stelle dich gerade hin auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welche Art der Erkenntnis ist das Wort der Erkenntnis? Vergleiche es mit anderen Arten der Erkenntnis.
2. Wie kann jemand ein Wort der Erkenntnis bekommen?
3. Beschreibe, wie das Wort der Erkenntnis schon einmal durch dich wirken konnte.

Lektion 10

Offenbarungsgaben – Wort der Weisheit

1. Korinther 12,8-10 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration

Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
Prophetie

Offenbarung

Geisterunterscheidung
Wort der Erkenntnis
→ **Wort der Weisheit**

Kraft

Gabe des Glaubens
Gaben der Heilung
Wunderwirken

DAS WORT DER WEISHEIT

Definition

Die Gabe des Wortes der Weisheit ist eine übernatürliche Offenbarung des Heiligen Geistes, die dem Gläubigen Weisheit für die Vorgehensweise in bestimmten Situationen verleiht - basierend auf natürlicher und übernatürlicher Erkenntnis. Das Wort der Weisheit enthüllt Gottes Plan und Ziel für unser Leben und unseren Dienst. Es enthüllt, ob Gott etwas sofort getan haben möchte, oder erst in der näheren oder gar ferneren Zukunft. Es enthüllt, was Individuen oder eine Gruppe von Menschen tun sollen, und wie sie in Gottes Willen voranschreiten können. Das Wort der Weisheit fließt in der Regel mit dem Wort der Erkenntnis zusammen.

Kommt in vielfältiger Form

Das Wort der Weisheit kommt in vielerlei Gestalt:

- durch eine innere Stimme
- durch eine Vision im Wachzustand
- durch einen Traum
- durch andere Personen, die in Zungen reden, in der Gabe der Auslegung aktiv sind, oder durch Propheten

Keine natürliche Weisheit

Das Wort der Weisheit ist nicht mit unserer natürlichen Weisheit zu verwechseln, die auch eine besondere Gabe oder Begabung sein kann. Das Wort der Weisheit ist nur ein Teil, nicht ein Ganzes – z.B. ein Wort, ein Satzfragment oder ein Satz.

1. Korinther 13,9 Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;...

Wenn das Wort der Weisheit wirkt, wird dem Gläubigen nur ein Teil von Gottes Weisheit offenbart. Gott enthüllt dem menschlichen Geist nur ein Stück Seiner Vorausschau. Oft kommt das schnell, mitten im Fluss der gewöhnlichen Gedanken. Die natürlichen Gedanken werden für einen Augenblick vermischt, oder durchwoben mit den Gedanken Gottes. Die Konsequenz davon ist, dass der Gläubige sich plötzlich bewusst wird, was Gottes Plan und Ziel ist und wie er weiter verfahren soll.

Das Wort der Weisheit kommt als ein Eindruck oder eine Vision, in der wir uns im Geist etwas bestimmtes tun sehen - bevor wir es tun.

1. Korinther 2,11-13 Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten.

Bittet um Weisheit

Als Gott uns anheim stellte, um Weisheit zu bitten, meinte Er damit übernatürliche Weisheit, die wir in der natürlichen Welt anwenden sollen.

Jakobus 1,5 Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden.

Strebt nach Weisheit

Wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, in unserem Leben durch Weisheit zu wirken, bewegen wir uns vom

Reich des Natürlichen ins Reich des Übernatürlichen. Wenn wir für uns und andere beten, können wir übernatürliche Weisheit darüber bekommen, wie wir beten und was wir sagen sollen.

Sättigt euch am Wort

Das Wort der Weisheit darf nicht mit natürlicher, durch Lernen erworbener Weisheit verwechselt werden. Es ist auch keine Entschuldigung dafür, nicht nach Weisheit durch die Beschäftigung mit Gottes Wort zu streben, wie uns das Buch der Sprüche Salomos eindrücklich lehrt.

Sprüche 2,1-6 Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwahrst, indem du der Weisheit dein Ohr leihst, dein Herz dem Verständnis zuwendest, ja, wenn du den Verstand anrufst, zum Verständnis erhebst deine Stimme, wenn du es suchst wie Silber und wie Schätzen ihm nachspürst, dann wirst du verstehen die Furcht des HERRN und die Erkenntnis Gottes gewinnen. Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Verständnis.

Josua bekam den Auftrag, über Gottes Wort Tag und Nacht zu meditieren. Wenn wir das auch tun, legen wir ein solides Fundament, von dem aus das Wort der Weisheit in uns operieren kann.

Josua 1,8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Sinn

Das Wort der Weisheit ist uns zum Schutz und zur Anleitung gegeben.

Oft wird es uns sagen, wie wir das Wissen aus dem Wort der Erkenntnis oder der Gabe der Geisterunterscheidung anwenden können. Es kann uns zeigen, wie wir in einer bestimmten Situation beten sollen. Es kann uns den „Schlüssel“ dazu geben, einer Person zu helfen, die mit uns zusammen betet.

Der Gläubige wird mit einemmal neue, unverbrauchte, schöpferische Worte oder Sätze in seinem Geist hören. Diese Worte werden in der Regel seine eigenen Gedanken unterbrechen, als ob sie von außen hinein

gedrungen sind. Das ist das Werk des Heiligen Geistes, der den Gläubigen wissen lassen möchte, welchen Willen Gott in einer Situation hat.

Es kann überall und jederzeit geschehen, manchmal völlig unerwartet. Und das ist der Grund, warum man weiß, dass es der Heilige Geist ist, und nicht die eigenen Gedanken. Es kommt überraschend. Diese Offenbarungen sind stets willkommen, weil sie uns helfen, Gottes Plan in einer Situation durchzuführen und den Sinn einer Sache zu erkennen.

DAS WORT DER WEISHEIT EMPFANGEN

Alle Gaben des Geistes werden durch Glauben empfangen. Wenn wir nicht in einer bestimmten Gabe wirken, können wir Gott bitten, eine der Gaben durch uns freizusetzen.

Matthäus 7,7-8+11 Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden.

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten!

Schritte, um das Wort der Weisheit zu empfangen:

- Bete, und bitte Gott darum, dass Er die Gabe der Weisheit in deinem Leben manifestiert
- erwarte im Glauben, dass Gott handelt
- folge jedem Hinweis, so albern er dir auch erscheinen mag
- achte auf Bestätigung

VERGLEICHE ZWISCHEN WORT DER ERKENNTNIS UND DER WEISHEIT

Der Unterschied zwischen dem Wort der Erkenntnis und dem Wort der Weisheit besteht darin, dass das Wort der Erkenntnis sich auf Fakten der Vergangenheit oder Gegenwart beschränkt. Das Wort der Weisheit lässt uns verstehen, was wir mit diesen Fakten anfangen sollen, und was Gottes bestmöglicher Plan dafür ist.

Das Wort der Erkenntnis bezieht sich auf die Vergangenheit oder Gegenwart. Es kann keine Voraussagen über die Zukunft machen. Das Wort der Weisheit hingegen bezieht sich auf die Zukunft, und teilt uns übernatürliche Weisheit über Gottes Willen mit, und wie man ihn durchführt – so wie offenbart, und bevor es passiert.

Die Gaben wirken zusammen

Zum Zweck des Unterrichts, und weil diese Gaben im Korintherbrief separat aufgeführt werden, behandeln wir sie hier getrennt. Sie arbeiten jedoch oft so eng zusammen, dass es schwer ist, sie zu unterscheiden.

→ Johannes auf Patmos

Während Johannes auf der Insel Patmos im Exil war, wusste er nichts über den damaligen Zustand der Gemeinden in Asien. Gott erschien ihm, und gab ihm Informationen über diese Gemeinden, und zwar während Johannes an sieben von diesen Gemeinden Briefe verfasste. Das war eine Wirkung des Wortes der Erkenntnis, da es sich ja um Informationen über die aktuelle Situation handelte. Damals konnte man nicht einfach in Asien anrufen. Dann fuhr Gott fort und sagte Johannes, was mit diesen Gemeinden in der Zukunft geschehen würde. Das war eine Wirkung des Wortes der Weisheit.

→ Hananias

Hananias, wie wir in Lektion 9 gesehen haben, erhielt eine ganze Menge Informationen, als Gott ihm auftrug er solle zu Saulus gehen und ihm die Hände auflegen. Da Hananias daraufhin aber immer noch Angst hatte, Saulus aufzusuchen (der kurz zuvor noch Christen abgeschlachtet hatte, Anm. d. Ü.), beruhigte ihn Gott indem er ihm erzählte, was er mit Saulus noch alles vorhätte, und was mit Saulus geschehen würde. Das war ein Wort der Weisheit.

JESUS DIENTE MIT DEM WORT DER WEISHEIT

Es ist wichtig, wenn man sich mit dem Leben Jesu beschäftigt, sich daran zu erinnern, dass Er Seine göttlichen Attribute ablegte, und exakt so auf dieser Erde agierte, wie Menschen geschaffen waren zu agieren.

Die Frau am Brunnen

Jesus empfing am Brunnen ein Wort der Erkenntnis, nämlich dass die samaritanische Frau fünf Ehemänner

gehabt hatte, und unverheiratet mit einem sechsten zusammen lebte. Anstatt auf natürliche Weise auf dieses Wissen zu reagieren, empfing Er ein Wort der Weisheit und handelte nach einer übernatürlichen Offenbarung. Statt die Frau des Ehebruchs zu bezichtigen und sie dem Gesetz zu überlassen – dem Tod durch Steinigung – setzte Er das Wort der Weisheit sogleich um.

(Johannes 4,16-29)

Indem wir im Wort der Weisheit handeln, werden wir wesentlich effektiver in unserem Dienst.

Lazarus

Als Jesus hörte, dass Lazarus krank sei, wusste Er sofort, dass dessen Tod Gott durch seine Auferstehung verherrlichen würde.

Johannes 11,4+14+17+23 Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.

Dann nun sagte ihnen Jesus geradeheraus: Lazarus ist gestorben;...

Als nun Jesus kam, fand er ihn schon vier Tage in der Gruft liegen.

Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Der reiche junge Mann

Als der reiche Jüngling zu Jesus kam, fragte er Ihn:

Matthäus 19,16b+17+21 Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?

Jesus antwortete nicht auf die Frage. Stattdessen wies Er auf das eigentliche Problem hin:

Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben hineinkommen willst, so halte die Gebote!

Und dann zählte Jesus sechs der Zehn Gebote auf. Der junge Mann beteuerte, er hätte alle diese Gebote von Jugend auf gehalten. Da antwortete Jesus:

...Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Erlös den Armen!

Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!

Woher wusste Jesus, dass das wahre Problem dieses jungen Mannes darin lag, dass er an seinem Besitz hing? Das war eine Wirkung des Wortes der Erkenntnis.

Und wie kam Er auf die bestmögliche Lösung dieses Problems? Durch ein Wort der Weisheit.

Warnung vor Verfolgung

Jesus warnte die Jünger vor Verfolgungen, die kommen würden, doch mit der Warnung versprach Er ihnen auch übernatürliche Weisheit.

Lukas 21,12-15 Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen.

Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen. Setzt es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt! Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widerstehen oder widersprechen können.

BEISPIELE AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Hiskia

Hiskias Leben wurde verlängert.

2. Könige 20,1-6 In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus! Denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben.

Da wandte er sein Gesicht zur Wand und betete zu dem HERRN. Und er sprach: Ach, HERR! Denke doch daran, dass ich vor deinem Angesicht in Treue und mit ungeteiltem Herzen gelebt und dass ich getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr.

Und es geschah - Jesaja war noch nicht aus der inneren Stadt hinausgegangen -, da geschah das Wort des HERRN zu ihm: Kehre um und sage zu

Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich heilen; am dritten Tag wirst du ins Haus des HERRN hinaufgehen. Und ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen. Und aus der Hand des Königs von Assur will ich dich und diese Stadt retten; und ich will diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.

Kommende Sintflut

Die Offenbarung an Noah, dass eine große Flut kommen würde, rettete die Tierwelt und sicherte das Überleben der Menschheit.

1. Mose 6,12-13 Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden. Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

Gottes Bund

Zuweilen ist das Wort der Weisheit nicht an Bedingungen geknüpft. Ein Beispiel dafür ist der Bund, den Gott mit Noah schloss.

1. Mose 9,12-16 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, auf ewige Generationen hin: Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde. Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde aufwölke, und der Bogen in den Wolken erscheint, dann werde ich an meinen Bund denken, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch besteht; und nie mehr soll das Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten. Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden ist.

Lot wird gewarnt

Ein Beispiel für ein Wort der Weisheit, das an eine Bedingung geknüpft war, findet sich in der Geschichte Lots. Lot wurde gewarnt, er solle Sodom verlassen, und weil er die Warnung ernst nahm, wurde sein Leben

verschont. Viele andere schlugen die Warnung in den Wind, und ihr Ungehorsam war ihr Verderben.

1. Mose 19,12-16 Und die Männer sagten zu Lot: Hast du hier noch jemanden? Einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter oder einen, der sonst noch in der Stadt zu dir gehört? Führe sie hinaus aus diesem Ort! Denn wir werden diesen Ort vernichten, weil das Geschrei über sie groß geworden ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt zu vernichten.

Da ging Lot hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sagte: Macht euch auf, geht aus diesem Ort! Denn der HERR wird die Stadt vernichten. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt.

Und sobald die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht weggerafft wirst durch die Schuld der Stadt! Als er aber zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt.

Daniel

Nebukadnezar hatte einen Traum, der seinen Geist in Aufruhr versetzte, doch er vergaß den Traum. Daraufhin bat er seine Weisen, ihm den Traum noch einmal zu erzählen und ihn dann zu interpretieren. Sollten sie das nicht können, würden alle „Weisen“ im Lande getötet werden. Dies schloss Daniel mit ein. Daniel hatte eine nächtliche Vision, die ihm sowohl den Traum als auch die Interpretation offenbarte.

Daniel 2,19 Darauf wurde dem Daniel in einer Nachtvision das Geheimnis offenbart. Da pries Daniel den Gott des Himmels.

BEISPIELE IM NEUEN TESTAMENT

Kommende Hungersnot

Gläubige wurden vor einer kommenden Hungersnot gewarnt und konnten Hilfe senden.

Apostelgeschichte 11,28-30 Einer aber von ihnen, mit Namen Agabus, stand auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnot an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; sie trat auch unter Klaudius ein.

Sie beschlossen aber, dass, je nachdem wie einer der Jünger begütert war, jeder von ihnen zur Hilfeleistung den Brüdern, die in Judäa wohnten, etwas senden sollte; das taten sie auch, indem sie es durch die Hand des Barnabas und Saulus an die Ältesten sandten.

Paulus' Gefangennahme

Agabus sagte Paulus' Gefangennahme voraus.

Apostelgeschichte 21,10-11 Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab. Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.

Schiffbruch

Bevor er nach Kreta segelte, wurde Paulus vor einem kommenden Schiffbruch gewarnt, der Transportgüter vernichten und viele das Leben kosten sollte. Er überbrachte die Warnung, aber weil sie nicht befolgt wurde, verlor man das Schiff, die Fracht und alle Versorgungsgüter.

Apostelgeschichte 27,10+21-26 ...und sprach zu ihnen: Männer, ich sehe, dass die Fahrt mit Unheil und großem Schaden, nicht nur der Ladung und des Schiffes, sondern auch unseres Lebens, vor sich gehen wird.

Sie beachteten die erste Warnung nicht.

Und als man lange Zeit ohne Speise geblieben war, da stand Paulus in ihrer Mitte auf und sprach: Männer! Man hätte mir freilich gehorchen und nicht von Kreta abfahren und dieses Unglück und

den Schaden vermeiden sollen. Und jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird verloren gehen, nur das Schiff. Denn ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, stand in dieser Nacht bei mir und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren. Deshalb seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist. Wir müssen aber auf irgendeine Insel verschlagen werden.

Sogar als Paulus diese Worte sprach, reagierten einige ungehorsam.

Apostelgeschichte 27,30-31+44 Als aber die Matrosen aus dem Schiff zu fliehen suchten und das Boot unter dem Vorwand, als wollten sie vom Vorderschiff Anker auswerfen, in das Meer hinabließen, sprach Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden.

...und die Übrigen teils auf Brettern, teils auf Stücken vom Schiff. Und so geschah es, dass alle an das Land gerettet wurden.

BESTIMMT FÜR SPEZIELLE DIENSTE

Hananiah wird zu Paulus gesandt

Der Herr sprach zu Hananiah und wies ihn an, zu Paulus zu gehen und ihm die Hände aufzulegen, so dass Paulus wieder sehen könne. Von da an wurde Saulus zu Paulus und dazu bestimmt, die Erlösungsbotschaft den Heiden zu bringen.

Apostelgeschichte 9,11-15 Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananiah gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde.

Hananiah aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.

Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als auch vor Könige und Söhne Israels.

Saulus und Barnabas

Saulus und Barnabas wurden für spezielle Aufgaben abgeordnet, den Anweisungen des Heiligen Geistes folgend.

Apostelgeschichte 13,1-4 Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit Herodes, dem Vierfürsten, auferzogen worden war, und Saulus. Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!

Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie. Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleuzia, und von dort segelten sie nach Zypern.

Apostel Johannes

Der Apostel Johannes wurde am Tag des Herrn vom Geist entführt, und das gesamte Buch der Offenbarung spielte sich vor ihm ab.

Offenbarung 1,10 Ich war an des Herrn Tag im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune,...

Offenbarung 4,2 Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.

Offenbarung 17,3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.

Offenbarung 21,10 Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam,...

Als Johannes bestimmte Informationen über die sieben Kirchen bekam, war das eine Wirkung des Wortes der Erkenntnis.

Als er zukünftige Ereignisse vor sich sah, war das eine Wirkung des Wortes der Weisheit.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe in eigenen Worten, was das Wort der Weisheit ist.
2. Nenne je ein Beispiel dafür, wie Jesus durch das Wort der Erkenntnis und das Wort der Weisheit gewirkt hat.
3. Wie wirken das Wort der Erkenntnis und das Wort der Weisheit zusammen? Nenne ein Beispiel aus deinem eigenen Leben.

Lektion 11

Gaben der Kraft - Glauben

1. Korinther 12,9-11 ...einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen. Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration

Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
Prophetie

Offenbarung

Geisterunterscheidung
Wort der Erkenntnis
Wort der Weisheit

Kraft

→ **Gabe des Glaubens**
Gaben der Heilung
Wunderwirken

GLAUBE, WUNDERWIRKEN, GABE DER HEILUNG

Einführung

Es gibt drei Gaben der Zunge und der Inspiration – Zungenrede, Auslegung und Prophetie. Diese Gaben bedeuten, dass Gott durch uns redet.

Es gibt drei Gaben der Offenbarung – Unterscheidung von Geistern, Wort der Erkenntnis und Wort der Weisheit. Diese Gaben bedeuten, dass Gott uns Dinge enthüllt, Dinge aus der natürlichen Welt oder Dinge aus der unsichtbaren Welt des Reiches Gottes.

Schließlich gibt es drei Kraft-Gaben – die Gabe des Glaubens, die Gabe des Wunderwirkens und die Gaben der Heilung. Die Kraft-Gaben bedeuten das Fließen übernatürlichen Glaubens oder übernatürlicher Kraft durch uns.

Gott möchte zu den Menschen dieser Welt sprechen. Die meiste Zeit spricht Er durch Seine Gläubigen. Gott möchte dieser Welt vieles offenbaren. Auch das möchte Er durch Seine Gläubigen tun. Und Gott sehnt sich danach, die Bedürfnisse dieser Generation zu stillen – und auch dafür sind Seine Gläubigen zuständig.

Für alle Gläubigen

Jede der Geistesgaben ist eine Offenbarung des Geistes - neun verschiedene Arten und Weisen, wie Er durch den Leib Christi wirkt.

Alle oder keine

In der Vergangenheit wurde hier und da gelehrt, dass jeder Gläubige nur durch eine Gabe wirken soll, oder vielleicht zwei. Um die Crux dieser Lehre zu verstehen, reicht eine einfache Frage: Warum würde uns Gott durch eine der Offenbarungsgaben die Gegenwart eines dämonischen Geistes, z.B. einer Krebserkrankung, anzeigen, und uns dann die Kraft-Gabe verweigern, mit der wir diesen Dämon austreiben könnten?

Eingeschränkt nur durch uns selbst

Die Wirkung der Geistesgaben in unserem Leben ist nur durch uns selbst beschränkt. Was wollen wir Gott erlauben, durch uns zu tun? Wie viel Zeit wollen wir Ihm geben? Wie rein ist das Gefäß (unser Körper und unsere Seele, Anm. d. Ü.), das wir Ihm zur Verfügung stellen?

1. Korinther 12,4 Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist;...

Gaben wirken zusammen

Wie wir schon gesehen haben, wirken die Gaben in jeder der drei Gruppen eng zusammen. Wir reden in Zungen, wenn wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen. Das versetzt uns in die Lage, in der ersten Gabe zu wirken. Dann sollen wir für die Gabe der Auslegung beten. Das ist die zweite Gabe. Dann sollen wir Prophetie beanspruchen. Das ist die dritte Gabe.

Dann bewegen wir uns in die zweite Gruppe der Gaben, die Offenbarungsgaben. Durch diese offenbart uns Gott viele wichtige Informationen. Ein Bereich zum Beispiel sind die geistlichen und materiellen Bedürfnisse der Menschen um uns herum, oder von uns selbst. Dann kommen wir in die Kraft-Gaben, die Gott freisetzt, damit wir diesen Bedürfnissen auch begegnen können.

DIE GABE DES GLAUBENS

Definition

Die Gabe des Glaubens meint übernatürlichen Glauben, der zu einem bestimmten Zweck zu einer bestimmten Zeit dient. Die Gabe des Glaubens ist eine Kraft-Gabe,

um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die in einer konkreten Situation zu einem bestimmten Zeitpunkt notwendig ist.

Die Gabe des Glaubens wird uns in einer unmittelbaren Situation oder für die allernächste Zukunft gegeben. Wenn das Wort der Weisheit kommt, und uns sagt, wie eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen ist, löst das die Gabe des Glaubens aus - um dann mutig und unverzagt in Aktion zu treten, in Übereinstimmung mit Gottes Plan für diesen Moment.

Wie empfangen?

Die Gabe des Glaubens wird durch das Wirken der Offenbarungsgaben empfangen. Wenn das Wort der Weisheit eine Demonstration von Gottes Kraft offenbart, die kurz davor ist, sich zu realisieren (z.B. wenn wir eine Vision von einem bevorstehenden Wunder bekommen), dann kommt übernatürlicher Glaube auf den Gläubigen. Dieser übernatürliche Glaube setzt uns frei, entschieden und ohne Zögern auf die Offenbarung zu reagieren, und das zu tun, was die Offenbarung uns auffordert zu tun.

Wie manifestiert?

Oft hängt die Gabe des Glaubens mit den anderen Kraft-Gaben zusammen. Sie kann sich zum Beispiel in einem machtvoll gesprochenen Satz äußern, wie etwa jener, den Jesus zum Sturm sprach: „Schweig, verstumme!“ oder zu Lazarus „Komm heraus!“

Nachdem Gott uns eine Aufgabe durch das Wort der Weisheit offenbart hat, wird dem Gläubigen die Gabe des Glaubens gegeben, um die Aufgabe auch zu vollenden. Dieser spezielle Glaube wird erst dann freigesetzt, wenn sich die Vorgehensweise durch das Wort der Weisheit offenbart hat. Der Gläubige kann dann freimütig umsetzen, was Gott ihm aufgetragen hat.

Es ist ein Moment im Leben des Gläubigen, in dem er sich nicht anstrengen muss, um zu glauben. Er weiß, was Gottes Wort sagt, was Gottes Wille ist, und dass er selbst die übernatürliche Kraft Gottes in sich trägt, um Dinge zu bewirken. Wenn die Gabe des Glaubens anwesend ist, dann sind alle gesprochenen Worte direkt vom Heiligen Geist inspiriert und haben die gleiche Autorität, als wenn Gott sie sprechen würde. Das Resultat ist dann zum Beispiel ein Wunder, oder eine oder mehrere Heilungen.

Reaktionen auf die Gabe des Glaubens

Es gibt mehrere mögliche Auswirkungen der Gabe des Glaubens:

- sie verherrlicht Gott
- sie bringt andere zum Glauben an Gott
- sie bringt Staunen und Furcht

Die Realität eines lebendigen Gottes, der sich menschlicher Probleme annimmt, wird demonstriert.

VIER ARTEN DES GLAUBENS

Rettender Glaube

Der Glaube, durch den wir Jesus als unseren Erretter annehmen, ist eine Gabe von Gott, die durch das Hören Seines Wortes kommt.

Epheser 2,8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;...

Frucht des Glaubens

Treue wird als eine Frucht des Geistes genannt, und sie meint auch die Treue zu Gott. (Im Englischen steht hier „faithfulness“, was dem Wort „faith“ (Glaube) verwandter ist als das deutsche Wort „Treue“ dem Wort „Glauben“. Nur in der Redewendung „auf Treu’ und Glauben“ taucht diese Verbindung noch auf, Anm. d. Ü.) Dieser treue Glaube wächst beständig im Leben eines Christen – daher wird er „eine Frucht“ genannt. Die Treue zu Gott formt seinen geistlichen Charakter.

Galater 5,22-23 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.

Allgemeiner Glaube

Es gibt einen alltäglichen Glauben, der durch die Kenntnis von Gottes Wort, die Kenntnis von Gott selbst und den Glauben an Sein Wort kommt. Es ist ein Glaube im Vertrauen darauf, dass Gott auch das tun wird, was Er sagt. Dieser Glaube wird jedes Mal dann gestärkt, wenn wir beten, und das Gebet von Gott beantwortet wird.

Markus 11,24 Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

Gabe des Glaubens

Die „Gabe des Glaubens“ ist ein übernatürlicher Glaube, der auf bestimmte Zeiten und Aufgaben begrenzt ist.

BEISPIELE DER GABE DES GLAUBENS IN JESU DIENST

Auferstehungsglaube

Jesus wirkte sehr oft in der Gabe des Glaubens. Im Folgenden sind nur ein paar aus einer großen Zahl von Beispielen genannt.

→ *weckt einen Toten auf*

Lukas 7,12-15a Als er sich aber dem Tor der Stadt näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und eine zahlreiche Volksmenge aus der Stadt war mit ihr.

Und als der Herr sie sah, wurde er innerlich bewegt über sie und sprach zu ihr: Weine nicht!

Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, die Träger aber standen still; und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf!

Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden;...

→ *Lazarus*

Schon als Jesus von Lazarus' Krankheit erfuhr, wusste Er, dass Lazarus' Tod und Auferweckung unter anderem dazu diente, die Jünger etwas über Seinen eigenen bevorstehenden Tod und Seine Auferstehung zu lehren.

Johannes 11,43b-44 ... rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und lasst ihn gehen!

→ *zu Seiner eigenen Auferstehung*

Die äußerste Gabe des Glaubens bestand darin, dass Jesus Sein Leben gab, um die Sündschuld der gesamten Menschheit zu begleichen und gleichzeitig zu wissen, dass Er auferstehen würde.

Johannes 11,25-26 Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

Wunderwirkender Glaube
→ *der heftige Sturm*

Markus 4,37-39 Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon füllte. Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?

Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.

→ *wandelte auf dem Wasser*

Es wird oft übersehen, dass Jesus als Mensch auf dem Wasser wandelte, nicht als Gott. Doch es gab auf dem See Genezareth kein geistliches Gefälle zwischen Jesus und Petrus, beide handelten als Mensch. Wir sind oft geneigt, Petrus bei diesem Vorfall als eine Art Versager zu betrachten. Es wäre jedoch sinnvoller, sich daran zu erinnern, dass Petrus bloß das tat, was er Jesus tun sah. Er führte das Werk Jesu aus, wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Matthäus 14,25-32 Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging. Und als die Jünger ihn auf dem See einhergehen sahen, wurden sie bestürzt und sprachen: Es ist ein Gespenst! Und sie schrien vor Furcht.

Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht!

Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!

Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.

Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich!

Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du?

Und als sie in das Boot gestiegen waren, legte sich der Wind.

DIE GABE DES GLAUBENS BEIM SPRECHEN VON GOTTES URTEIL

Urteil

Die Gabe des Glaubens kann auch scheinbar destruktiv wirken, etwa zum Schutz des Leibes Christi (der Gemeinde). Vielleicht ist der Leib noch nicht bereit, in den Geistesgaben zu wirken, weil es Sünde im Leben einzelner gibt, oder Minderwertigkeitsgefühle, oder ganz einfach Angst vor dem, was „die Leute sagen werden“. Ohne die Offenbarungsgaben in unserem Leben ist es unmöglich, durch die Gabe des Glaubens in folgender Weise zu wirken:

→ *durch Jesus*

Jesus verfluchte den Feigenbaum.

Matthäus 21,19 Und als er einen Feigenbaum an dem Weg sah, ging er auf ihn zu und fand nichts an ihm als nur Blätter. Und er spricht zu ihm: Nie mehr komme Frucht von dir in Ewigkeit! Und sogleich verdorrte der Feigenbaum.

→ *durch Petrus*

Nachdem Hananias tot umgefallen war, verfluchte Petrus dessen Frau Saphira, weil die Gabe des Glaubens durch ein Wort der Weisheit freigesetzt wurde.

Apostelgeschichte 5,9-11 Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen.

Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

→ *durch Paulus*

Apostelgeschichte 13,8-12 Elymas aber, der Magier - denn so wird sein Name übersetzt -, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.

Saulus aber, der auch Paulus heißt, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin und sprach: Du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren? Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen. Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihn an der Hand leiteten.

Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.

DIE GABE DES GLAUBENS VERLEIHT SCHUTZ

David und Goliath

1. Samuel 17,32+38-40,45-49 Und David sagte zu Saul: Niemand lasse seinetwegen den Mut sinken! Dein Knecht will hingehen und mit diesem Philister kämpfen.

→ *David legt die menschliche „Methode“ (seine Rüstung) ab*

Und Saul legte David seine Rüstung an und setzte einen bronzenen Helm auf sein Haupt und zog ihm einen Schuppenpanzer an. Und David gürtete Sauls Schwert über seine Rüstung und wollte damit gehen, denn er hatte es noch nie versucht. Da sagte David zu Saul: Ich kann nicht damit gehen, denn ich habe es nie versucht.

Und David legte sie wieder ab. Und er nahm seinen Stab in seine Hand und wählte fünf glatte Steine aus dem Bach und tat sie in die Hirtentasche, die ihm als

Schleudertasche diente, und nahm seine Schleuder in seine Hand und ging dem Philister entgegen.

→ *Gabe des Glaubens*
Wort der Weisheit

Und David antwortete dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Kurzsword. Ich aber komme zu dir mit dem Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast. Heute wird der HERR dich in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen. Und die Leichen des Heeres der Philister werde ich heute noch den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren der Erde geben. Und die ganze Erde soll erkennen, dass Israel einen Gott hat. Und diese ganze Versammlung soll erkennen, dass der HERR nicht durch Schwert oder Speer rettet. Denn des HERRN ist der Kampf, und er wird euch in unsere Hand geben!

→ *Glauben bringt Sieg*

Und es geschah, als der Philister sich aufmachte und näher an David herankam, da lief David eilends von der Schlachtreihe aus dem Philister entgegen. Und David griff mit seiner Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus, und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn. Und der Stein drang ihm in die Stirn ein, und er fiel auf sein Gesicht zur Erde.

Daniel

→ *des Königs Bekenntnis*

Daniel 6,17-23 Dann befahl der König, und man brachte Daniel herbei und warf ihn in die Löwengrube. Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich retten!

Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert würde.

Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und ließ keine Speise zu sich hereinbringen; und sein Schlaf floh von ihm. Dann stand der König bei der Morgenröte, sobald es hell wurde, auf und ging schnell zur Löwengrube. Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte

zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, dich von den Löwen retten können?

→ *Sieg*

Da redete Daniel mit dem König: König, lebe ewig! Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, König, habe ich kein Verbrechen begangen.

Schadrach, Meschach und Abed-Nego

Als ihnen befohlen wurde, den König anzubeten, lehnten sie es ab, obwohl sie wussten, dass das den Tod bedeutete. Nichtsdestotrotz vertrauten sie darauf, dass Gott sie da rausholen würde.

Daniel 3,16-18, 20-26 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern.

→ *Gabe des Glaubens*

Ob unser Gott, dem wir dienen, uns retten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, König, wird er uns retten -...

→ *völlige Hingabe*

...oder ob nicht: Es sei dir jedenfalls kund, König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden.

Dann befahl er Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden, um sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. Daraufhin wurden diese Männer in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und ihren sonstigen Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen.

Darum, weil das Wort des Königs so streng und der Ofen außergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufbrachten. Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen.

→ *Gott war mit ihnen!*

Da erschrak der König Nebukadnezar und erhob sich schnell. Er begann und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen?

Sie antworteten und sagten zum König: Gewiss, König! Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des Vierten gleicht dem eines Göttersohnes. Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, begann und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her!

Da gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus.

DIE GABE DES GLAUBENS WIRKT HEUTE

Die Gabe des Glaubens ist dem Leib Christi aus vielerlei Gründen gegeben worden. Wenn wir lernen, sie zu benutzen, werden wir von Gott gebraucht, um andere und uns selbst, vor allem aber den Leib Christi zu schützen.

Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen.

Mit Glauben ist nichts unmöglich, denn wenn die Gabe des Glaubens aktiv ist, wird Gottes Kraft für Wunder freigesetzt.

Wir beginnen ganz einfach, indem wir unseren eigenen Glauben trainieren. Wenn wir am Ende unseres persönlichen Glaubens angelangt sind wird – sehr oft – die Gabe des Glaubens dadurch freigesetzt, dass Gott uns ein Wort der Weisheit gibt.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe alle drei Kraft-Gaben mit eigenen Worten.
2. Was ist die Gabe des Glaubens?
3. Nenne ein Beispiel aus deinem eigenen Leben, wo die Gabe des Glaubens gewirkt hat, oder schildere ein Beispiel aus der Bibel in eigenen Worten.

Lektion 12

Gaben der Kraft - Wunderwirken

1. Korinther 12,9-11 ...einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen. Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration	Offenbarung	Kraft
Zungenrede Auslegung der Zungenrede Prophetie	Geisterunterscheidung Wort der Erkenntnis Wort der Weisheit	Gabe des Glaubens Gaben der Heilung → Wunderwirken

DIE GABE DES WUNDERWIRKENS

Definition

Das Wunderwirken ist ein übernatürliches Eingreifen in den erwarteten Lauf der Dinge.

Es ist eine übernatürliche Demonstration der Kraft Gottes, durch welche die Naturgesetze verändert, aufgelöst oder unter Kontrolle gebracht werden.

Es ist ein Geschenk des Heiligen Geistes an den Gläubigen, damit dieser Wunder bewirken kann.

Die Kraftgaben arbeiten sehr eng miteinander und mit den Offenbarungsgaben zusammen.

Wie die Gabe funktioniert

Das Wirken von Wundern beginnt mit einem Wissen, das auf natürliche oder übernatürliche Art durch das Wort der Erkenntnis empfangen wurde. Dann tritt das Wort der Weisheit in Aktion. Wenn das passiert, sehen wir uns ein Wunder tun, bevor es geschieht. Dieses Wort der Weisheit – meistens eine Vision von dem Wunder - setzt die Gabe des Glaubens frei. Dann beginnen wir mutig durchzuführen, was wir uns im Wort der Weisheit haben tun sehen.

Es wird deshalb Wunderwirken genannt, weil wir eine aktive Rolle in diesem Wunder spielen. Was wir uns im Geiste durch das Wort der Weisheit tun sehen, nehmen wir mutig in Angriff, wenn die Gabe des Glaubens freigesetzt wird. Wenn wir dann mit dem Wirken des Wunders beginnen, lässt Gottes Kraft das Wunder geschehen. Gott hat Seinen Anteil daran, und wir haben unseren Anteil daran.

Es ist leicht

So leicht wie die Gaben des Heiligen Geistes ineinander fließen und zusammen wirken, so leicht ist es auch, in der Gabe des Wunderwirkens zu operieren. Es ist nicht schwerer als Zungenrede auszulegen oder irgendeine der anderen Gaben anzuwenden.

Der Schlüssel dazu ist die Offenbarung durch das Wort der Weisheit.

Sinn der Wunder

Der göttliche Zweck eines Wunders kann folgendes sein:

- Befreiung aus einer Gefahr
- Schutz
- Versorgung Notleidender
- Vollstreckung eines Urteils
- Bestätigung der Berufung einer Person
- Bestätigung des Wortes, das gepredigt wurde

Ein Wunder wird stets Gott zur Verherrlichung dienen, und den Glauben seiner Zeugen vergrößern.

WUNDERWIRKEN IM LEBEN JESU

Aus den ersten dreißig Jahren des Lebens Jesu werden keine Wunder berichtet. Erst als Er die Kraft des Heiligen Geistes empfing, begann Er in der Gabe des Wunderwirkens zu dienen.

Jesu erstes Wunder

Die erste übernatürliche Folge von Jesu Dienst war ein Wunder. Er unterbrach den natürlichen Lauf der Dinge und verwandelte Wasser in Wein. Er verwandelte nicht etwa Traubensaft in Wein, was lediglich eine Beschleunigung des Gärungsprozesses gewesen wäre. Er machte Wasser zu Wein. Das hätte niemals ohne göttliches Eingreifen geschehen können.

→ *Jesus sprach – sie handelten*

Johannes 2,7-11 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan.

Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Und sie brachten es.

Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, das Wein geworden war - und er wusste nicht, woher er war, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es -, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

→ *das Ergebnis*

Die Jünger glaubten.

Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.

Speisung der Viertausend

Einige der Wunder, die Jesus tat, dienten der Versorgung von Menschen.

Matthäus 15,33-38 Und seine Jünger sagen zu ihm: Woher nehmen wir in der Einöde so viele Brote, um eine so große Volksmenge zu sättigen?

Und Jesus spricht zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr?

Sie aber sagen: Sieben und wenige kleine Fische.

Und er gebot den Volksmengen, sich auf die Erde zu lagern. Er nahm die sieben Brote und die Fische, dankte und brach und gab sie den Jüngern, die Jünger aber gaben sie den Volksmengen. Und sie aßen alle und wurden gesättigt; und sie hoben auf, was an Brocken übrig blieb, sieben Körbe voll. Die aber aßen, waren viertausend Männer, ohne Frauen und Kinder.

Zeugnisse bringen Glauben

Johannes 20,30-31 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind

geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

BEISPIELE VON WUNDERN IM ALTEN TESTAMENT

Moses

Wunder waren im Spiel, als Moses seine göttliche Autorität vor dem Pharao unter Beweis stellte.

→ *Autorität begründen*

2. Mose 7,9 Wenn der Pharao zu euch reden und sagen wird: Weist euch durch ein Wunder aus! - dann sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor dem Pharao hin! - er wird zu einer Schlange werden.

2. Mose 7,4-5 Und der Pharao wird nicht auf euch hören. Dann werde ich meine Hand an Ägypten legen und meine Heerscharen, mein Volk, die Söhne Israel, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten herausführen. Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Söhne Israel aus ihrer Mitte herausführe.

Elia und Elisa

→ *Elia teilt den Jordan*

2. Könige 2,8 Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug auf das Wasser. Und es teilte sich hierhin und dorthin, und die beiden gingen hinüber auf dem Trockenen.

Elia war ein erklärter Mann Gottes, der sein Leben lang in Wundern wirkte. Als es Zeit für ihn war, seinem Schöpfer zu begegnen, wurde sein Nachfolger Elisa auf die Probe gestellt. Elia fuhr in einem feurigen Wagen zum Himmel auf, und Elisa war in der Lage, für einen kurzen Moment in die unsichtbare Welt zu schauen.

Elisa wirkte keinerlei Wunder, bevor er Elia hatte verschwinden sehen.

Dann nahm Elisa Elias Mantel auf und ging zurück zum Jordan. Elia hatte früher am Tag, auf dem Hinweg, den Fluss geteilt und sie waren trockenem Fußes hinübergewandert, während 50 Propheten dabei zuguckten. Was würde Elisa tun? Elisa hatte um eine doppelte Portion von Elias Geist gebeten. Das Versprechen von Elia hatte gelautet „Wenn du mich

sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das gegeben werden“. Leider hatte Elia den Zusatz gemacht: „Wenn aber nicht, dann wird es dir nicht gegeben werden“.

Elisa hatte Elia den Fluss teilen sehen. Würde er jetzt im Glauben handeln?

→ *Elisa teilt den Jordan*

2. Könige 2,13-15 Und er hob den Mantel des Elia auf, der diesem entfallen war, kehrte um und trat an das Ufer des Jordan. Und er nahm den Mantel des Elia, der diesem entfallen war, und schlug auf das Wasser und sagte: Wo ist der HERR, der Gott des Elia? Auch er schlug also auf das Wasser, und es teilte sich hierhin und dorthin, und Elisa ging hinüber.

Als nun die Söhne der Propheten, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, sagten sie: Der Geist des Elia ruht auf Elisa! Und sie kamen ihm entgegen und warfen sich vor ihm zur Erde nieder.

Dieses Wunder führte Elisa sehr erfolgreich als Propheten ein.

Eisen schwimmt

Das folgende Wunder geschah aufgrund einer Notlage. Ein Grund, warum wir weniger Wunder sehen ist unser Mangel an Glauben. Wir meinen, dass dieses oder jenes nicht wichtig genug für Gott ist, um einzugreifen. Wenn wir beginnen, im Glauben zu handeln und von Gott erwarten, dass Seine Gaben in unserem Leben wirken, werden wir die Gabe des Wunderwirkens erleben.

2. Könige 6,4-7 So ging er mit ihnen. Und sie kamen an den Jordan und hieben die Bäume um. Es geschah aber, als einer einen Balken fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie auf und sagte: Ach, mein Herr! Und dabei ist es doch geliehen!

Der Mann Gottes aber sagte: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle. Da schnitt er ein Stück Holz ab und warf es hinein und brachte das Eisen zum Schwimmen. Und er sagte: Hole es dir heraus! Da streckte er seine Hand aus und nahm es.

Samson

Samson erlaubte seinen Landsleuten, ihn zu fesseln und den Philistern zu übergeben.

Richter 15,14-15 Als er nach Lehi kam, da jauchzten ihm die Philister entgegen. Aber der Geist des HERRN kam über ihn, da wurden die Stricke, die an seinen Armen waren, wie Flachsfasern, die vom Feuer versengt sind, und seine Fesseln schmolzen von seinen Händen weg. Und er fand einen noch frischen Unterkiefer eines Esels, und er streckte seine Hand aus, nahm ihn und erschlug damit tausend Mann.

Danach war Samson verständlicherweise durstig und Gott wirkte ein weiteres Wunder nur für ihn.

Richter 15,18-19 Und er hatte großen Durst. Da rief er zu dem HERRN und sagte: Du hast durch die Hand deines Knechtes diese große Rettung gegeben, nun aber muss ich vor Durst sterben und in die Hand der Unbeschnittenen fallen!

Da spaltete Gott die Höhlung, die bei Lehi ist, so dass Wasser aus ihr hervorkam. Und er trank, und sein Geist kehrte zurück, und er lebte wieder auf. Daher gab man ihr den Namen: Quelle des Rufenden; die ist bei Lehi bis auf diesen Tag.

Wenn Gott den Durst des Samson löschte, warum sollte Er nicht daran interessiert sein, unsere Bedürfnisse von heute zu befriedigen? Gott möchte in jeden Bereich unseres Lebens mit einbezogen werden.

Samson nahm keine besondere „geistliche Haltung“ an, als er Gott seinen Durst gestand.

Aber er erzählte Gott davon.

GLÄUBIGE WIRKEN WUNDER IN DEN EVANGELIEN

Auf dem Wasser wandeln

Als Jesus sich dem Boot vom Wasser aus näherte, bekamen es die Jünger mit der Angst.

Matthäus 14,27-29 Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht!

Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!

Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.

Wenn wir in der Gabe des Wunderwirkens handeln wollen, müssen wir unsere Angst vor Misserfolgen überwinden, und dürfen uns auch nicht davor fürchten, uns lächerlich zu machen. Wir müssen aus unserem Bequemlichkeitsdenken heraus und unsere Vorurteile und Traditionen hinter uns lassen. Es fällt auf, dass Petrus begierig war, die übernatürlichen Gaben auch anzuwenden, als er Jesus bat „...so befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!“ Petrus empfing das Wort der Weisheit und die Gabe des Glaubens, als er Jesus rufen hörte „Komm!“ Petrus gehorchte auf der Stelle, kletterte aus dem Boot und begann in der Gabe des Wunderwirkens zu handeln – er ging auf dem Wasser.

Großer Fischzug

Jesus sagte zu Simon Petrus:

Lukas 5,4b-7 Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinab!

Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen. Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze rissen. Und sie winkten ihren Gefährten in dem anderen Boot, dass sie kämen und ihnen hülften; und sie kamen, und sie füllten beide Boote, so dass sie zu sinken drohten.

Jesus gebrauchte dieses Ereignis, um den Zweck der Jüngerschaft zu illustrieren, indem Er sagte: „Ich will euch zu Menschenfischern machen“. Evangelisation war der Kern von Jesu Dienst. Wenn wir in unserem Dienst etwas bewirken wollen, müssen wir lernen, Seinem Wort zu gehorchen, so absurd es auch manchmal erscheinen mag.

WUNDERWIRKEN IN DER APOSTELGESCHICHTE

Wunder bestätigen das Wort

Apostelgeschichte 8,5-6 Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samarias und predigte ihnen den Christus. Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat.

Kraft des Wunderwirkens verheißen

Apostelgeschichte 1,4-5 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.

Apostelgeschichte 1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Nachdem Jesus Seine letzten Worte auf dieser Erde an Seine Gläubigen gerichtet hatte, und uns das gab, was wir den Missionsbefehl nennen, notierte Markus:

Markus 16,20 Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

Erste Predigt

Nachdem der Heilige Geist an Pfingsten herabgekommen war, stand Petrus auf und hielt seine erste Predigt. Zeichen und Wunder waren eines der Themen dieser Predigt.

Apostelgeschichte 2,22+43 Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, der von Gott euch gegenüber erwiesen worden ist durch Machttaten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie ihr selbst wisst -...

Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

WUNDERWIRKEN FÜR DEN GLÄUBIGEN VON HEUTE

Wunder sollen die Botschaft und ihren Überbringer in seiner Glaubwürdigkeit bestätigen. Wie können wir eine verlorene, kranke und sterbende Welt für die rettende Botschaft Jesu gewinnen, wenn wir nicht in Wundern wirken?

Hebräer 2,3-4 ...wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Rettung missachten? Sie ist ja, nachdem sie ihren Anfang damit genommen hatte, dass sie durch den Herrn verkündet wurde, uns gegenüber von denen bestätigt worden, die es gehört haben, wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

Petrus hatte die ganze Nacht gefischt, ohne Ergebnis. Oft versuchen wir, wie Petrus, nach unserem eigenen Gutdünken zu handeln. Wir sollten lernen zu sagen „egal was ist, ich nehm’ dich beim Wort...“ Wir sollten uns Zeit nehmen, Gott zuzuhören, Sein Wort durch die Offenbarungsgaben zu empfangen - durch die Gabe der Geisterunterscheidung, das Wort der Erkenntnis und das Wort der Weisheit. Glauben kommt, wenn wir lernen, ohne Umschweife zu gehorchen und in der übernatürlichen Gabe des Wunderwirkens zu handeln.

Größere Werke tun

Johannes 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Hätte Jesus gesagt „größere Werke“, wenn Er das nicht ernst meinen würde? Laut Seiner Aussage können wir größere Werke als Er tun, wenn der Heilige Geist sich in unserem Leben durch Seine Gaben manifestiert. Gott möchte darin fortfahren, Sein Wort zu bestätigen, indem Er die Gabe des Wunderwirkens freisetzt, um durch unseren Glauben zu wirken.

Gott, nicht uns, wird dafür die Ehre zuteil.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre das Wunderwirken in eigenen Worten.
2. Erkläre die Reihenfolge, in der die Gaben des Heiligen Geistes wirken, damit die Gabe des Wunderwirkens freigesetzt werden kann.
3. Was bedeutet das persönliche Wunder, das Gott für Samson wirkte, für dich?

Lektion 13

Gaben der Kraft - Heilung

1. Korinther 12,9-11 ...einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen. Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.

Neun Gaben des Heiligen Geistes

Zunge/Inspiration

Zungenrede
Auslegung der Zungenrede
Prophetie

Offenbarung

Geisterunterscheidung
Wort der Erkenntnis
Wort der Weisheit

Kraft

Gabe des Glaubens
→ **Gaben der Heilung**
Wunderwirken

GABEN DER HEILUNG

Definition

Die Gaben der Heilung sind übernatürliche Übertragungen von Gottes Heilkraft an oder in Menschen, die Heilung brauchen.

Sie sind *Gaben* (Plural), weil es viele Wege gibt, den Kranken zu dienen und sie zu heilen. Sie stehen auch deshalb im Plural, weil bei Heilungen viele der anderen Gaben des Heiligen Geistes beteiligt sind.

Sie sind übernatürliche Offenbarungen des Heiligen Geistes, und nicht das gleiche wie Medizin oder Heilkunde.

Die Gaben in Aktion

Die Gaben der Heilung sind keine besondere Begabung eines bestimmten Gläubigen oder seines Dienstes. Sie sind Gottes Geschenk an den Leib Christi, vor allem natürlich an all jene, die Heilung benötigen.

Diese Gaben können durch jeden geisterfüllten Gläubigen wirken.

Alle Gläubigen sollen in diesen Gaben wirken, wenn sie die Werke Jesu tun - so wie sie auch, wie Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt sind.

Heilung und die Gaben des Geistes

Gott hat Seiner Gemeinde neun verschiedene Gaben geschenkt. Viele dieser Gaben kann man der Heilung von Kranken zuordnen. Wir müssen alle lernen, in diesen Gaben zu wirken, wenn wir den Kranken wirksam mit Heilung dienen wollen.

HEILUNG UND DAS WORT DER ERKENNTNIS

Definition

Kannst du dich noch an die Definition des Wortes der Erkenntnis erinnern? Es ist eine übernatürliche Offenbarung des Heiligen Geistes von bestimmten Fakten – vergangenen oder gegenwärtigen – über bestimmte Personen oder eine Situation, die wir auf natürliche Weise (durch unseren Verstand oder unsere Sinne) nicht bekommen können.

Oft kommt es im Heilungsdienst vor, dass Gott ein Wort der Erkenntnis offenbart, etwa über eine bestimmte Krankheit, die Er heilen will.

Meistens gilt das einer bestimmten Person, manchmal aber auch einer ganzen Gruppe von Personen.

Wodurch es kommt

Das Wort der Erkenntnis kann auf verschiedene Arten und Weisen kommen, während durch Heilung gedient wird.

→ Gefühl

Es kann durch ein unangenehmes Gefühl in einer bestimmten Körperpartie desjenigen kommen, der gerade in Heilung dient.

Dieses unangenehme Gefühl wird oft als Druck, Kribbeln oder ein anderes haptisches Gefühl beschrieben.

Es kann sich auch anfühlen wie Schmerz.

→ Wort oder Gedanke

Das Wort der Erkenntnis kann natürlich auch ein konkretes Wort sein, z.B. der Name der Krankheit, oder

ein Gedanke, der die Krankheit oder den Schmerz beschreibt.

Es kann auch der Name des befallenen Körperteils sein.

→ *Vision*

Es kann auch als eine Vision des Körperteils oder der Körperzone kommen, die Heilung braucht.

→ *Standort*

Manchmal offenbart Gott auch den Standort der Person, oder gar die betreffende Person selbst, die zu dem Zeitpunkt Heilung braucht (z.B. bei einem Heilungsgottesdienst).

Dies wird zuweilen als Ziehen (wie von einem Magneten) beschrieben, in Richtung des Bereiches im Raum, z.B. der Stuhlreihe, wo die Person sich befindet. Manchmal führt diese Anziehungskraft direkt zu der Person selbst.

Es kommt auch vor, dass man ein Licht oder ein Glühen wahrnimmt, das einen auf eine bestimmte Person aufmerksam macht.

Der Herr kann einem auch den Namen der Person nennen, oder andere Erkennungsmerkmale, die – wenn man sie laut ausspricht – sicherstellen, dass man herausfindet, wen der Heilige Geist zu heilen beabsichtigt.

Glaube freigesetzt

Wenn der Heilige Geist durch ein Wort der Erkenntnis zu verstehen gibt, dass er eine bestimmte Krankheit oder eine bestimmte Person heilen möchte, wird Glaube freigesetzt. Manchmal ist es die Gabe des Glaubens.

Oft setzt das Wort der Erkenntnis auch gleich die Gabe der Heilung frei.

Und was Gott offenbart, das heilt Er auch!!

HEILUNG UND DAS WORT DER WEISHEIT

Die Gabe des Wortes der Weisheit ist eine übernatürliche Offenbarung von Gottes Weisheit, die uns zeigt, wie wir handeln sollen, wenn wir in einem bestimmten Bereich dienen (bzw. effektiv dienen wollen). Es gibt uns die Weisheit, die wir brauchen um mit einer bestimmten Erkenntnis umzugehen, die wir

auf natürliche oder übernatürliche Weise erfahren haben. Das Wort der Weisheit offenbart uns, wie wir in Übereinstimmung mit Gottes Plan dienen können.

Johannes 8,28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.

Johannes 14,10 Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke.

Durch das Wort der Weisheit wurde Jesus zu einem Mann am Teich Bethesda geführt, und Er heilte ihn auf eine andere Weise als andere Kranke zuvor. Jesus heilte viele verschiedene Menschen auf viele verschiedene Weisen. Er legte ihnen die Hände auf, steckte ihnen die Finger in die Ohren, Er spuckte, Er berührte ihre Zunge, Er trieb Dämonen aus und heilte sogar nur durch das gesprochene Wort.

Der Heilungsdienst des Paulus

Paulus heilte ebenfalls auf viele verschiedene Arten, wobei ihm das Wort der Erkenntnis half. Paulus' Heilungsdienst umfasste das Handauflegen und das Auflegen von Taschentüchern und Lappen, die er zuvor berührt hatte. Paulus weckte einen jungen Mann, Eutychus, von den Toten auf, indem er sich über ihn warf und ihn umfasste.

Bevor Paulus dem Vater des Publius diente, betete er - augenscheinlich um ein Wort der Erkenntnis zu bekommen, wie der Mann zu heilen sei - und legte ihm dann die Hände auf und heilte ihn.

Apostelgeschichte 28,8 Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.

Durch das Wort der Weisheit sehen wir uns unter Umständen Dinge zur Heilung einer Person tun, die wir nicht erwarten. Wenn das passiert, tritt oft die Gabe des Glaubens in Kraft und wir tun einfach das, was Gott uns offenbart hat. Wenn das geschieht, erfolgt stets danach die Heilung.

HEILUNG UND DIE GABE DER GEISTERUNTERSCHIEDUNG

Geister der Schwäche

Die Gabe der Geisterunterscheidung ist ein übernatürlicher Einblick in die unsichtbare Welt. Sie zeigt uns einen oder mehrere Geister, die hinter einer Situation, einer Botschaft oder einer Handlung stehen.

Oft sind dämonische Geister der Schwäche für die Krankheit einer Person verantwortlich. Zum Beispiel gibt es Geister von Krebs und Arthritis, aber auch von Groll und Bitterkeit.

Durch die Unterscheidung dieser Geister wird uns der Heilige Geist führen, und uns durch einen „Fingerzeig“ auf die Quelle des Problems aufmerksam machen, und die betreffende Person kann geheilt werden.

Lukas 11,20 Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

Wie die Gabe funktioniert

Wenn eine Person durch den Geist Gottes geführt wird, dann macht sich die Gabe der Geisterunterscheidung durch einen Eindruck oder einen Gedanken bemerkbar. Sie verrät dann möglicherweise den Namen des jeweiligen Geistes der Schwäche, der die Ursache des Problems ist.

Wenn es so ist, treib den Dämonen aus im Namen Jesu, und die Person ist geheilt.

Matthäus 9,32-33 Als sie aber weggingen, siehe, da brachten sie einen stummen Menschen zu ihm, der besessen war. Und als der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmengen wunderten sich und sprachen: Niemals wurde so etwas in Israel gesehen.

HEILUNG – GABE DES GLAUBENS - WUNDERWIRKEN

Gabe des Glaubens

→ *kommt auf übernatürliche Weise*

Die Gabe des Glaubens meint übernatürlichen Glauben für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Zweck. Sie ist eine Kraft-Gabe, die zur Durchführung

bestimmter Aufgaben dient, was immer die Situation sein mag, in der man gerade steckt.

Manchmal sind wir mit dem Bedarf für ein Wunder konfrontiert, oder wir dienen einer Person, die Heilung auf einem so hohen Niveau benötigt, dass unser persönlicher Glaube dazu nicht ausreicht. In solch einem Fall wird Gott uns auf übernatürliche Weise den passenden Glauben geben, egal wie unmöglich uns eine Heilung aus menschlicher Perspektive erscheint, und wenn das geschieht, besteht kein Zweifel: der Glaube wird sich in Heilung manifestieren.

Es können Menschen zu uns kommen, denen Körperteile fehlen - durch Unfälle, Operationen oder von Geburt an. Vielleicht ist unser Glaube noch nicht so weit, dass wir Gott genug davon für das benötigte Wunder entgegenbringen können. Doch durch ein Wort der Weisheit können wir eine Vision haben, und uns mutig in der einen oder anderen Weise dienen sehen, bevor das schöpferische Wunder geschieht.

Wenn wir das Wort der Weisheit in einer Vision bekommen, wird die Gabe des Glaubens freigesetzt und wir wissen dann ohne Zweifel, dass das Wunder genau so geschehen wird, wie wir im Geist gesehen haben.

→ *die Gabe des Glaubens
in Aktion*

Petrus und Johannes empfangen die Gabe des Glaubens an dem Tag, als sie einen Lahmen am Tempeltor sitzen sahen.

Apostelgeschichte 3,6 ...Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher!

Wunderwirken

Die Worte der Weisheit und der Erkenntnis verursachen das Wunderwirken. Wenn wir ein Wort der Erkenntnis und dann der Weisheit empfangen haben, dann haben wir im Geist bereits durch eine Vision oder einen Eindruck ein Wunder geschehen sehen, bevor wir einer Person mit Heilung dienen.

Genau in diesem Moment bekommen wir die Gabe des Glaubens. Es ist nicht länger schwer, sich das vorzustellen. Wir wissen dann ohne den Schatten eines Zweifels, dass wenn wir in der Weise verfahren, wie wir es im Geist gesehen haben, ein Wunder geschehen

wird. Das gibt uns Mut, um in der Gabe des Wunderwirkens zu handeln.

Markus 3,3+5b Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte:

...Strecke die Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt.

DIE GABEN WIRKEN ZUSAMMEN

Wie wir schon festgestellt haben ist es unmöglich zu sagen, welche der Geistesgaben bei dieser oder jener Begebenheit in der Bibel am Werk war.

Der Grund ist einfach.

Die Gaben des Heiligen Geistes kommen von einem einzigen Heiligen Geist. Sie sind so eng miteinander verwoben, dass es oft schwer ist, sie zu unterscheiden.

Manchmal wirken die Gaben zusammen in einer Person, manchmal sind sie aufgeteilt auf zwei Personen oder eine ganze Gruppe. Das wunderbare an der Sache ist, dass wir wissen: welche Gabe auch immer wir brauchen – sie steht uns zur Verfügung!

Wenn wir uns mutig nach dem richten, was Gott uns offenbart, wird es stets zu Heilung kommen.

HAT JEDER NUR EINE GABE?

Nein!

Hat eine Person die Gabe des Glaubens, eine andere die des Wunderwirkens und eine andere die Gaben der Heilung?

Die Person oder die Personengruppe, welche die Wohltaten des Dienstes benötigen, sind diejenigen, die ein Geschenk Gottes erhalten, indem ihnen in den Gaben des Heiligen Geistes gedient wird.

Anstatt zu sagen „Ich habe diese oder jene Gabe“ ist es viel sinnvoller bereit zu sein, anderen jederzeit in jeder der neun Gaben des Heiligen Geistes zu dienen und zu helfen.

Entwickle „Glaubensmuskeln“

Wenn jemand im Heiligen Geist getauft ist, stehen ihm alle Seine Gaben auch zur Verfügung. Doch durch falsche Lehre, oder Sünde im eigenen Leben, kann der Gläubige den Fluss des Heiligen Geistes behindert.

Wenn diese Person beginnt, sein Privileg in Form der Geistesgaben auch auszuüben, werden diese Gaben in seinem Leben gedeihen.

Wir sagen manchmal „Er hat es wirklich raus, in der Gabe der Heilung zu dienen“...

...Und dann beginnen wir zu denken „Die haben die Gabe der Heilung...“ (mit dem Gegengedanken „Und ich hab diese Gabe nicht“) „Lass sie für mich beten“.

Die Wahrheit ist, „Die“ haben sich im Glauben geübt, und sich in dieser Gabe ausprobiert, so dass ihre „Glaubensmuskulatur“ in dem Bereich stärker ist.

In der Öffentlichkeit

Wenn der Leib Christi zusammenkommt und die Geistesgaben frei fließen können, dann wird der eine beginnen in Zungen zu reden, der nächste wird auslegen und ein dritter wird prophezeien oder in einer der Offenbarungsgaben agieren.

Gott wird die Gaben auf den ganzen Leib verteilen, so dass sie zusammen „fließen“. Die Person jedoch, die schon Glauben in die Gabe der Prophetie investiert hat, wird vermutlich schneller dahin kommen, zu prophezeien. Und schon wieder denken wir „Oh der kann aber gut prophezeien“ („Und ich nicht“).

Vergessen wir nicht, alle Gaben des Heiligen Geistes können und werden in jedem Gläubigen wirken, der im Heiligen Geist getauft ist, und der dem Heiligen Geist erlaubt, durch ihn zu dienen.

Zusammenfassung

2 Timotheus 1,6 Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.

Oft gibt es eine Übertragung oder eine Freisetzung der Geistesgaben durch das Auflegen von Händen. Finde einen gesalbten Diener Gottes, oder einen anderen Gläubigen, der ungehindert mit den Geistesgaben arbeitet. Bitte ihn oder sie, dir die Hände aufzulegen und die Gaben in dir freizusetzen, damit sie auch in deinem Leben ungehindert wirken können.

Paulus schreibt:

Römer 1,11 Denn mich verlangt sehr, euch zu sehen, damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe abgebe, um euch zu stärken,...

Die Gaben des Heiligen Geistes sind wichtige Hilfsmittel im Dienst, um den Leib Christi aufzubauen und auch für die Evangelisation.

- Halte die Gaben stets „warm“
- Lass sie nicht verkümmern oder entwischen
- Erwarte von ihnen, in deinem Leben zu wirken
- Setze sie täglich frei, durch Glauben, so dass sie sich in voller und richtiger Weise entfalten

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welches sind die Gaben der Heilung? Warum stehen sie – im Gegensatz zu den anderen Geistesgaben – im Plural?
2. Wie arbeitet die Gabe der Erkenntnis zusammen mit den Gaben der Heilung?
3. Welche Gabe des Geistes hat Gott für dich herausgesucht? Die Antwort ist: alle! Schreibe alle Geistesgaben auf, in denen du schon mindestens einmal gewirkt hast.
4. Welche der Geistesgaben musst du in deinem Leben noch „aufwecken“?